



# Mitteilungen

alpenverein  
weitwanderer



Jahrgang 37

August 2015

3/2015 . Heft 144



Goldeck/ Rupertiweg Nr. 10. Foto: Erika Käfer

## Einladung

zur Bergmesse bei der Pauluskapelle  
auf der Weinebene

am 15. August 2015, 11.30 Uhr

## Einladung

zur Gruppenfahrt Schöckl – Lurgrotte

am 18. Oktober 2015

(Näheres siehe Nachrichten aus Wien)

## Einladung

zum 36. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz

am 7. November 2015

(Näheres siehe Nachrichten aus Oberösterreich)

## Aus dem Inhalt:

Seite

Neues aus der Sektion .....	1
Nachrichten aus Wien .....	3
Nachrichten aus Niederösterreich .....	3
Nachrichten aus Oberösterreich .....	5
Nachrichten aus der Steiermark .....	5
Nachrichten aus Salzburg .....	6
Nachrichten aus Kärnten .....	6
Neues für Weitwanderer .....	7
Wir gratulieren ... ..	8
Keutschacher Wandertage .....	9
Wir trauern ... ..	10
Bücher .....	10
Wanderkarten .....	14
Wir und die Umwelt .....	15
Termine .....	16
Impressum .....	16

## Immer wieder aktuell: Septemberaktion des ÖAV!

Personen, die ab 1. September beim ÖAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag **für das nächste Jahr**, erhalten aber die Mitgliedskarte **für das laufende (Rest-) Jahr unentgeltlich** dazu. Der Versicherungsschutz (AV-Weltweit-Service) sowie alle anderen Serviceleistungen und Mitgliedervorteile (z.B. Hüttenermäßigung) werden bereits am Tage nach der Einzahlung wirksam! Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen, der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird. Die Mitgliedsbeiträge bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.



## Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Das Ziel ist der Weg!

Die Zeit seit dem Erscheinen unserer letzten Ausgabe des Mitteilungsblattes ist wie immer sehr rasch vergangen, die ersten Blätter der Bäume beginnen sich bereits zu verfärben und künden das Nahen

des Herbstes an. Ich darf Ihnen, wie immer, von gewohnter Stelle aus mein herzliches „Grüß Gott“ entbieten.

Vor einem Jahr habe ich über „Weitwandern – Weitwanderwege – ÖAV-Sektion Weitwanderer“ berichtet und dabei auch ganz kurz über die Entstehung

des Nord-Süd-Weitwanderweges (NSWW) 05 berichtet, dem ich heute – aus Anlass seines 45-jährigen Bestehens – meine Aufmerksamkeit widmen möchte.

Der erste vorliegende „Grundgedanke“ von Carl Hermann, dem Urheber dieses Weitwanderweges, ist mit „19.VII.68“ datiert. Carl Hermann (tatsächlicher Name: Norbert Karl Hermann), gebürtiger Steirer aus Wolfsgruben bei Wies im Bezirk Deutschlandsberg, hatten die Kriegswirren nach Gmünd im Waldviertel verschlagen, wo er als Granitbildhauer wirkte und Monumentalstatuen schuf. Die folgenden Zeilen über die Entstehung des Nord-Süd-Weitwanderweges stammen von ihm selbst, als er im Jahre 1967 im Freien an einer großen Granitplastik arbeitete und bei einer Rast seine Gedanken nach Eibiswald schweifen ließ, wobei auch Heimweh wachgerufen wurde: „Wie weit bin ich überhaupt von zu Hause fort, man müsste zu Fuß dorthin gehen, dann könnte man die Entfernung von der Heimat zur Wahlheimat genauer abschätzen. Ich gehe einmal zu Fuß heim, aber wie? Über Ottenschlag – Spitz – Mariazell – Hochschwab – Leoben – Pack, genau vom Norden nach Süden, also ein Nord-Süd-Weg.“

In so kurzer Zeit, wie Sie das hier lesen, ist die Idee für den NSWW 05 entstanden. Carl Hermann sieht – nach genauerem Studium von Wanderkarten – den Verlauf Nebelstein – Karlstift – Liebenau – Arbesbach – Schönbach – Traunstein – Ottenschlag vor sowie eine Fortsetzung des Weges bis Spitz an der Donau und Melk. Danach war lediglich ein Wegstück zwischen St. Leonhard am Forst und Kilb oder Texing neu anzulegen. Die weitere Wegführung sollte über Plankenstein – Puchenstuben – Ötscher – Erlaufsee – Mariazell – Gusswerk – Weichselboden – Hochschwab – Sonnshienhütte – Frauenmauer – Leobner Hütte – Vordernberg – Grübel – Kaudaack – Himmelbergereck – Veitsberg – Leoben – Gössgraben oder Mugelkuppe – Fensteralpe – Speikkogel – Stubalpe – Brandkogel – Salzstiegelhaus – Pack – Handalpe – Großer Speikkogel – Brendlhütte – Wirtbartl – Mauthnerock – St. Lorenzen – Kapunerhütte bis nach Eibiswald führen, so der Originalentwurf. (Nach einem späteren Vorschlag sollte der Weg in Leutschach enden.) Die Markierung sollte weiß-rot-weiß sein, versehen mit zwei Punkten, drei Punkte sollten dem Ost-West-Weg vorbehalten bleiben. Damit diese Idee auf fruchtbaren Boden fiel, waren die für dieses Gebiet zuständigen Sektionen für die Markierung ausfindig zu machen, so sah es das „Papier“ von Carl Hermann vor (letztlich wurde der Weg aber von der Leobner Hütte über den Präbichl zum Reichenstein, über Trofaiach sowie die Niederung nach Leoben gelegt und endete in Eibiswald). Sowohl am Beginn des Weges (auf dem Nebelstein) als auch an seinem Ende (in Eibiswald) sowie aus Anlass seines 10-jährigen Bestehens (am Erlaufsee) wurden beschriftete Gedenksteine aus Granit gesetzt.

Bekanntlich hatte auch der damalige Vorsitzende des ÖAV, Univ.-Prof. Dr. Hans Kinzl, anlässlich der Hauptversammlung 1968 in Steyr u.a. die Schaffung eines Nord-Süd-Weges vom Nebelstein bis zur Südgrenze in der Steiermark angeregt (siehe Heft 140). Nachdem Hermann seine Idee dem ÖAV-Hauptausschuss vorgetragen hatte, der dagegen keinen Einwand erhob, erfolgte schließlich die Bildung einer Arbeitsgruppe der damaligen Sektionenverbände von Niederösterreich und der Steiermark unter Einbeziehung der Sektionen Amstetten, Melk, Spitz, Waldviertel und der Ortsgruppe Eibiswald der Sektion Graz des Steirischen Gebirgsvereines. In einem Sitzungsprotokoll vom 19.10.1969 wurden u.a. die teilnehmenden Personen und die Besprechungspunkte wie z.B. Benennung des Weges, Markierungsfarben, Wanderabzeichen, Wanderführer, Finanzierung etc. festgehalten. Einer Anregung von Dr. Kinzl zufolge sollten die Weitwanderwege mit den Buchstaben A, B und C versehen werden, dabei insbesondere der NSWW mit C. Kurz darauf erging durch den Verwaltungsausschuss die Einteilung der Wege nach dem Moriggl-System, womit dem NSWW die Nummer 05 zugeordnet wurde. Bereits zum damaligen Zeitpunkt

brachten die Funktionäre die in der Steiermark verlaufenden Teilstrecken des Nordalpenweges, des Zentralalpenweges und des Ostösterreichischen Grenzlandweges (Oststeirischer Grenzlandweg) zum Vorschlag.

Wie oben angedeutet, waren Teilabschnitte von Wegen bereits vorhanden (markiert), so dass es lediglich eines „Zusammenschlusses“ der einzelnen Strecken bedurfte, was einerseits an die ÖAV-Sektionen, andererseits aber auch an den Österreichischen Touristenklub und die Naturfreunde Anforderungen stellte. Carl Hermann selbst hatte bereits bei der Schaffung des zwischen 1958 und 1960 entstandenen Nordwaldkammweges Erfahrungen hinsichtlich der Verwirklichung von Wanderwegen gesammelt.

Am 25. September 1970 war es dann so weit, der Nord-Süd-Weitwanderweg 05 wurde – als erster großer Österreichischer Weitwanderweg – anlässlich der 100-Jahr-Feier der ÖAV-Sektion Graz, die mit der Hauptversammlung des Gesamtvereines zusammen fiel, im Redouten-Saal symbolisch eröffnet. Univ.-Prof. Dr. Hans Kinzl, der als erster die Idee der Weitwanderwege vertreten hatte, und Carl Hermann wurden bei der Eröffnungsfeier entsprechend geehrt.

Viele unserer Leser haben diesen Weg ja bereits begangen, für jene, die den Nord-Süd-Weitwanderweg 05 nur vom „Hörensagen“ kennen, soll er hier kurz vorgestellt werden:

Der Beginn des über 500 km langen Weges liegt auf dem 4 km von der österreichisch-tschechischen Grenze entfernt gelegenen Nebelstein (1017 m), der sich zu einem Wegeknotenpunkt entwickelt hat. Neben regionalen Wegen verlaufen hier zwei Europäische Fernwanderwege (E 6 und E 8), und es nehmen sowohl der NSWW 05, als auch der Niederösterreichische Mariazellerweg 06 und der Ostösterreichische Grenzlandweg 07 ihren Anfang. Ferner führt der Eisenwurzenweg 08 vorbei, und der Nordwaldkammweg 105 erreicht sein Ziel. Der NSWW 05 führt über die Hochflächen des Waldviertels in die Wachau. Es zeigt sich eine große landschaftliche Vielfalt, die der Weg berührt, und er wird hier vor allem auch kunstbeflissene Wanderer anziehen. Im Voralpenland wird der Naturpark Ötscher-Tormäuer erreicht, und über die Gemeindealpe geht es zum Erlaufsee sowie nach Mariazell, Mitteleuropas bedeutendstem Wallfahrtsort.

Der nun folgende alpine Teil führt am Tonion vorbei auf die Hohe Veitsch, danach geht es über Seewiesen zum Hochschwab (2277 m), der überschritten wird und die höchste Erhebung des Weitwanderweges 05 darstellt. Man wandert über die Sonnshienalm zum Präbichlpass, von wo aus der Eisenerzer Reichenstein (2165 m) erklommen wird. Über alpines Gelände geht es nach Trofaiach, ehe über die Niederung die zweitgrößte Stadt der Steiermark, Leoben, erreicht wird. Hier beginnt die einsamste und längste Etappe des Weges über die Mugel bis zum Gleinalm-Schutzhaus, wofür etwa 10 Stunden benötigt werden. In der Zwischenzeit wurde diese Etappe durch die Errichtung der Carl-Hermann-Notunterkunft „entschärft“.

Vom Gleinalpen-Schutzhaus wandert man – immer noch über große Höhen des weststeirischen „Urgebirges“ – bis zur Koralpe (2141 m). Auf der letzten Wegetappe von der Koralpe hinab in das steirische Weinland überwindet der Weg einen Höhenunterschied von nahezu 1800 m; Eibiswald, der Endpunkt des NSWW 05, liegt nämlich 361 m hoch.

Als Belohnung für das „Durchhalten“ dieser Weitwanderung winkt ein schönes Abzeichen. Die beste Zeit für die Begehung (bis in die Wachau) dürfte der Monat Mai sein, für den verbleibenden Abschnitt ist Mitte Juni bis Mitte September zu empfehlen, danach beginnen die Jagdsperrern.

Der Nord-Süd-Weg ist seit dem Jahre 1973 – auf Beschluss der Europäischen Wandervereinigung – Teil des Europäischen Fernwanderweges 6 und führt von Eibiswald als E 6 weiter nach Slowenien.

Seit seiner Errichtung haben diesen Weg 7053 Menschen aus 18 Nationen und allen österreichischen Bundesländern nachweislich begangen. Zwei Wanderer legten diesen Weg in lediglich sieben (!) Tagen zurück, ein Wanderer benötigte dafür fünfzig Tage. Der Durchschnitt liegt bei zwanzig Tagen.

Mögen sich auch künftig Menschen finden, die für diesen schönen Weg eintreten, um ihn weiter für die Nachwelt zu erhalten, meint

Ihr Fritz Käfer

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer



## Nachrichten aus Wien

### Liebe Wanderfreunde!

Jetzt ist er da, der Sommer, aber leider werden auch die Tage unmerklich kürzer, und im nächsten Heft werden dann die Winterwanderungen schon aufscheinen.

Wie es unseren Wanderfreunden heuer – wie immer unter der bewährten Führung von Erika und Fritz Käfer – bei den „Keutschacher Wandertagen“ ergangen ist, können Sie in einem ausführlichen Bericht an anderer Stelle in diesen Mitteilungen lesen. Nachdem ich das letzte Mal im Jahr 2010 dabei war, entschloss ich mich heuer, ein paar Erholungs- und Wandertage in netter Gesellschaft in Keutschach zu verbringen. Bei den Wanderungen konnte ich jedoch aus gesundheitlichen Gründen mit dem Tempo der Gruppe nicht mithalten, kam aber trotzdem immer rechtzeitig zum Bus zurück. Abschließend kann ich sagen, dass mir die 4 Tage, an denen ich gewandert bin, sehr gut getan haben, und ich genoss so richtig die gute Kärntner Luft und Sonne.

Am Sonntag, dem 18. Oktober, wollen wir gemeinsam mit der Gruppe Berg- und Weitwandern im Alpenverein Edelweiss unsere Gruppenfahrt veranstalten. Heuer steht der Hausberg der Grazer, der Schöckl auf dem Programm. Mit der Seilbahn wird von St. Radegund aus der Berg in ein paar Minuten bewältigt. Nach einer Wanderung auf dem Plateau wird dann per pedes in 2 – 2 ½ Stunden oder mittels Seilbahn die Talstation wieder erreicht. Auf der Fahrt zur Mittagspause (Peggau) wird in Maria Trost die Wallfahrtskirche kurz besucht. Nach dem Mittagessen erfolgt die Besichtigung der Peggauer Lurgrotte (1 Stunde). Auf der Heimreise wird in Kindberg Halt gemacht, um eine Stärkung in der Mostschenke „Zöschler“ einzunehmen. Bei Schlechtwetter ist beabsichtigt, statt der Fahrt auf den Schöckl das Schloss Eggenberg zu besichtigen. Anmeldungen zu dieser Fahrt wie immer bei mir oder meiner Stellvertreterin Lore Podany (bei den Gruppenabenden, den Stammtischen oder telefonisch).

Der Preis für die Autobusfahrt beträgt € 20,-, der Eintritt in die Höhle € 6,50. Berg- und Talfahrt mit der Seilbahn kommt für Senioren auf € 11,30. Für Alpenvereinsmitglieder gibt es eventuell wieder eine „Bus-Preisreduktion“. Das Programm kann bei mir über eMail angefordert werden. Als Organisator werde ich mich sehr freuen, wenn sich viele Interessierte melden, um an dieser Fahrt teilzunehmen, die hoffentlich genauso erfolgreich wird wie voriges Jahr.

Eine schöne und unfallfreie Wandersaison für die zweite Hälfte des Jahres wünscht Ihnen mit einem kräftigen „Berg Heil“ und „Gut Fuß“

Ihr Gerhard Hecht

## Programm der ÖAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des ÖAV, Alpenverein Edelweiss

**Mi 05.08.: Wanderung zum Heurigen.** Hütteldorf (218 m) – Satzberg (435 m) – Jubiläumswarte (449 m) – Kreuzeisenwiese – Ottakring. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 14.30 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Organisator: Gerhard Hecht.

**Di 18. – Sa 22.08.: Ötztaler Alpen.** Vent (1895 m) – Martin-Busch-Hütte (2501 m) – Hochjoch-Hospiz (2412 m) – Vent. Vorgesehene Gipfel: Kreuzspitze (3457 m), Saykogel (3355 m). Gehzeit: 3 – 6 Stunden täglich. Nur mehr Restplätze! Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.

**Sa 12. – Mi 16.09.: Fernwanderweg E 8 – Slowakisches Erzgebirge.** Dedinky (800 m) – Smrečinka (1200 m) – sedlo Súľová (900 m) – Skalisko (1293 m) – Biele skaly (1200 m) – Uhornianske sedlo (1000 m) – Osadník (1185 m) – Štós-kúpele (610 m). Gehzeit: 4 – 7 Stunden täglich. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.

**So 18.10.: Gruppenfahrt Schöckl – Lurgrotte.** Details siehe oben! Organisator: Gerhard Hecht.

**Mo 26.10.: Welterbesteig Wachau.** Hofarnsdorf (206 m) – Hoher Stein (725 m) – Maria Langegg (511 m) – Ruine Aggstein (501 m) – Aggsbach Dorf (228 m). Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 6 Uhr Wien Franz-Josefs-Bahnhof, Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.16 Uhr nach Krems (Ankunft 7.22 Uhr), von dort um 8.10 Uhr mit Bus nach Spitz an der Donau (Ankunft bei der Rollfähre um 8.35 Uhr). Organisator: Günther Eigenthaler.

## Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (ausgenommen Juli und August). Beginn 18 Uhr.

- 05.08.: Wir gehen zum Heurigen. Ab 18 Uhr beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224.
- 02.09.: Gemütliches Beisammensein.
- 16.09.: Hohe Wand. Diavortrag von Gisela Kassal.
- 07.10.: Salzburger Almenweg. Videovortrag von Gerhard Hecht.
- 21.10.: Salzburger Almenweg. Videovortrag von Gerhard Hecht.
- 04.11.: Entfällt, da der Festsaal für eine andere Veranstaltung benötigt wird (Jubilarenehrungen).

### Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 09.09., 14.10. und 11.11. Im Juli und August finden keine Stammtischrunden statt.

### Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/58801-10411 (Büro, mit Sprachbox), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643-36-42, eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika & Fritz Käfer: 01/493-84-08, 0664/273-72-42, eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Lore Podany: 0676/445-71-55



## Nachrichten aus Niederösterreich

### Liebe Weitwanderer!

Wir Wanderer bekommen unsere Umgebung „entschleunigt“ mit, d.h. wir nehmen unsere Umgebung recht intensiv wahr. Sicherlich bemerkt Ihr – genauso wie ich – die starken Veränderungen der letzten Jahrzehnte in der Landschaft. Sind es in den flacheren Regionen die Zersiedelung und das „Zubetonieren“ der Land-

schaft (das trifft uns Weitwanderer stark, denn die Güterwege sind schon überwiegend asphaltiert), so sind die Veränderungen in den alpinen Regionen noch viel auffälliger. Technische Anlagen für den Wintersport oder Windkraftwerke stechen uns da ins Auge, aber auch direkt durch die Natur geschaffene „Unschönheiten“: Moränen abgeschmolzener Gletscher, durch Steinlawinen oder Windwürfe beeinträchtigte Hänge behindern den Bergsteiger und Wanderer immer häufiger. Sicherlich gab es in der Natur immer schon Klimaschwankungen und Katastrophen, aber bereits 2001 wurde durch langjährige Satellitenmessungen der Einfluss des Menschen auf die Erderwärmung durch die Zunahme der Treibhausgase nachgewiesen, also nicht nur durch Simulationen vermutet, sondern messtechnisch bewiesen! Ich bin mir sicher, dass dieses Faktum bei den meisten Menschen Unbehagen hervorruft, aber trotz allen Wissens ändert sich kaum etwas im Umgang mit unserer „Mutter Erde“. So ist es nicht verwunderlich, dass Papst Franziskus mit seiner neuen Enzyklika „Laudato si“ („Gelobt seist Du“) weltweit Aufmerksamkeit erregt hat. Der Titel stammt bekanntlich aus dem „Sonnengesang“ des Hl. Franz von Assisi (13. Jh.), dem wohl berühmtesten Loblied auf die Schöpfung. Der Untertitel der Enzyklika „Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ definiert den Inhalt des Schreibens aber schon ganz deutlich. Ohne Verbitterung fordert der Papst die Gier nach immer Mehr zu stoppen und eine Kultur der Achtsamkeit für die Natur und für das Gemeinwohl zu entwickeln. Eine interessante, zukunftsweisende Sicht: nicht nur ökologisch (griechisch = Lehre vom Haushalt), sondern auch sozial-ökologisch zu handeln ist das Gebot der Stunde. Papst Franziskus schlägt also die Brücke vom klassischen Umweltschutz zum verantwortlichen Verhalten zum Wohle des einzelnen Menschen und der Gesellschaft. Dabei darf sich durchaus jeder Mensch gefordert fühlen, seinen Beitrag zur „Kultur der Achtsamkeit“ zu leisten! Achtsamkeit heißt ja weit mehr, als auf Stolpersteine zu achten, die einen zu Fall bringen könnten. In Artstetten habe ich die Tafel „Achtsamkeit“ am „Glücksweg“ fotografiert. Da ist zu lesen: „Nimm dir Zeit, scheinbar ganz alltägliche Dinge zu betrachten, du machst wunderbare Entdeckungen. Es sind kleine Schätze, von denen du täglich umgeben bist“. Stimmt voll und ganz – als grundlegender Schritt! Als Erweiterung zum Erreichen eines Glückszustandes schlage ich vor, die Achtsamkeit nicht bei mir selbst und meinem Wohlbefinden stehen bleiben zu lassen, sondern auch den Mitmenschen gegenüber auszubauen. Achtsamkeit kann zum Beispiel auch heißen, zu beobachten, wo ich den anderen verletze, obwohl ich das gar nicht möchte. Vielleicht entdecke ich dabei einen für mich passenden Beitrag zum Gemeinwohl?

Und was hat das Ganze mit Wandern zu tun? Eigentlich alles, denn wenn wir in der Gruppe unterwegs sind, ist es notwendig, achtsam miteinander und mit den anderen Menschen um uns herum umzugehen – und fast selbstverständlich geht der Wanderer auch achtsam mit der Natur um, die uns so viele schöne Glücksmomente beschert.

Eine kleine Erkenntnis im Umgang mit der Natur, die noch viel zu wenig bekannt ist, möchte ich Euch in diesem Schneckenjahr nicht vorenthalten: dass nämlich die großen Tigerschnecken, auch Schneegel genannt, Nützlinge sind und hilfreich im Kampf gegen die unzähligen gefräßigen Nacktschnecken im Garten. Sie sind nachtaktiv und ernähren sich vorwiegend von Aas, abgestorbenen Pflanzenteilen und anderen Nacktschnecken und deren Gelege! Bis vor einigen Jahren habe ich sie leider auch noch genauso brutal behandelt wie diese – nämlich „Kopf ab“! Inzwischen weiß ich mehr und verschone sie. Achtung: Schneegel fallen Schneckenkorn genauso zum Opfer wie andere Nacktschnecken! Einen Unterschied zu „normalen“ Nacktschnecken findet man bei näherer Betrachtung am hintersten Rücken von Schneegeln: dort ist ein Kiel ausgebildet, d.h. der hinterste Körper ist nicht gleichförmig rund, sondern ähnelt einem verkehrten

Schiffsrumpf. Schau einmal genau mit der Taschenlampe! Es gibt immer wieder viel Neues in der Natur zu entdecken – auch wenn es ganz „unromantisch“, ja vielleicht sogar unappetitlich ist. Ein Bild vom Tigerschneegel finden Sie auf der letzten Seite.

Ich wünsche Euch und mir noch viele schöne Stunden der „Achtsamkeit“ – in und mit der Natur und mit den Menschen. Es liegt an uns allen, zur „Kultur der Achtsamkeit“ beizutragen.

Noch ein paar Sätze zum Tourenprogramm: Wir setzen im Oktober mit den Wanderungen an der Kaiserin-Elisabeth-Bahn (KEB) fort. Diesmal werden wir auch den Haspelwald begehen, ein weithin unbekanntes Waldgebiet, das – nach der klassischen Einteilung – aber auch noch zum Wienerwald gehört.

Für November hatte ich ursprünglich wieder eine spätherbstliche Tour im Pielachtal geplant. Leider ist ab 02.11. (d.h. gleich nach der NÖ. Landesausstellung) die Mariazellerbahn für weitere Sanierungsarbeiten gesperrt. Wir werden daher versuchen, in Raach dem November-Nebel zu entfliehen. Bezüglich der Mariazellerbahn erhielt ich von der NÖVOG folgende Information: Gesamtsperre vom 02. – 13.11., Sperre der Bergstrecke vom 14. – 27.11. Es wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet. Wir werden 2016 (voraussichtlich am 26.10.) die geplante Tour im Raum Frankenfels inklusive Nixhöhle und Hausstein nachholen.

*Martin Seemann*

Tel.: 02233/55860, Mobil: 0680/311 02 60

eMail: seemann.martin@gmx.at

**Do 27. – Sa 29.08.: Alpannonia West I.** Fischbach – Teufelstein – Waldheimat – Hauereck – Pretul – Stuhleck – Pfaffensattel – Feistritzsattel. Tägliche Gehzeiten von 4 ¼ bis zu 6 ¼ (bis Pfaffensattel) bzw. 8 Stunden (bis Feistritzsattel). Nur mehr 1 Restplatz. Nähere Informationen beim Organisator Martin Seemann.

**Sa 26.09.: Alpannonia West II, Wechselüberschreitung.** Feistritzsattel – Kranichberger Schwaig – Hochwechsel/Wetterkoglerhaus (M) – Niederwechsel – Hallerhaus – Mönchkirchen – Bhf. Tauchen-Schaueregg. Gehzeit: 7 Stunden (23 km, +490, –1240 Höhenmeter!). Maximal 14 Teilnehmer (Taxibus Gloggnitz – Feistritzsattel). Nähere Informationen und Anmeldung beim Organisator: Martin Seemann.

**Fr 09.10.: KEB VI. Etappe Neulengbach – Böhheimkirchen.** Neulengbach – Umsee – Doppel – Totzenbach (M, Wasserschloss) – Haspelwald / Maria im Walde – Kronberg – Böhheimkirchen. Gehzeit: ca. 4 ¾ Stunden (18 km, +260, –260 Höhenmeter). Treffpunkt im Regionalexpress 1614 (Richtung St. Valentin, erster Wagen) mit der Abfahrt in Wien Westbhf. um 9.00 Uhr, Wien Hütteldorf 9.07 Uhr, Tullnerbach-Pressbaum 9.20 Uhr, Pressbaum 9.22 Uhr (Zustieg Wanderführer). Fahrkarte individuell bis Neulengbach Stadt lösen, Rückfahrt erfolgt ab Böhheimkirchen. Organisator: Martin Seemann.

**Sa 24.10.: „Ungarische Grenzgängerei II“.** Deutschkreutz – Rudolfsquelle „Juvina“ – Grenzübergang Harka – Heide – ehemaliger Sport- und Schießplatz Löver – Park erdö / Parkwald – Löver Száló – Sopron Oberlőwern (sehr spätes M) – Sörhaz domb (Aussichtswarte) – St.-Margit-Kirche – Bhf. Sopron. Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden (17 km, +230, –200 Höhenmeter). Treffpunkt: Bhf. Wien Meidling (Kassenhalle) 9.20 Uhr, Zugabfahrt: 9.40 Uhr, Ankunft Deutschkreutz 11.02 Uhr. Kleiner Mittagsproviant. Gültiger Reisepass oder Personalausweis unbedingt mitzuführen, Forint-Wechsel nicht erforderlich. Organisator: Martin Seemann.

**Do 05.11.: Nördliche Bucklige Welt.** Otterthal – Goldberg – Nebelstein – Raach am Hochgebirge (M, auch Ganslessen möglich) – Sonnenleiten – Syhrntal – Enzenreith – Waldfriedhof – Gloggnitz. Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden (15 km, +400, –570 Höhenmeter). Treffpunkt im Regionalzug (Richtung Payerbach-Reichenau, erster Wagen) mit folgenden Abfahrtszeiten in den wichtigsten Stationen: Wien Floridsdorf 7.18 Uhr, Handelskai 7.21 Uhr, Praterstern 7.26 Uhr, Wien Mitte 7.30 Uhr, Hauptbhf. (S-Bahn) 7.38 Uhr, Meidling 7.46 Uhr, Mödling 7.57, Wiener Neustadt 8.35 Uhr, Ankunft Gloggnitz: 8.58 Uhr. Der Zug hält von Floridsdorf bis Meidling in allen Stationen, aber nicht in Liesing! Fahrkarte individuell bis Gloggnitz und zurück lösen. Halbtags-Teilnahme (bis/ab Raach) möglich. Organisator: Martin Seemann.



## Nachrichten aus Oberösterreich

### Liebe Wanderfreunde!

Zur Baumblüte Ende April führen wir mit dem Autobus zu einer Wanderung ins Mostviertel nach St. Peter an der Au. Entlang des Naturlehrpfades führte uns der Wanderweg zur ersten Anhöhe, dem Stockerkogel (525 m). Weiter gingen wir durch die blühende Landschaft zur Elisabethwarte auf dem Plattenberg (750 m). Unterhalb der Warte beim Plattenwirt war dann unsere Mittagsrast. Nach einem kurzen Abstieg gingen wir über die Bergerhöhe (442 m) mit schönem Blick auf Weistrach wieder zurück nach St. Peter. Einen herzlichen Dank Sepp Zeilinger für die Führung und Organisation dieser Tour, an der sich 48 Wanderfreunde beteiligten.

Kein Wetterglück hatten wir bei unserer geplanten Wanderung im Mai (von Gaflenz über den Höhenkamm zur Amstettner Hütte), die wir witterungsbedingt absagen mussten.

Wegen unsicherer Wetterlage mussten wir auch unsere Tour auf den Großen Ötscher um eine Woche verschieben. 10 Wanderfreunde beteiligten sich, Ausgangspunkt war der Ranecksattel bei Lackenhof. Zunächst ging es entlang einer Forststraße bis zur Wegkreuzung Bärenlacken. Von dort kamen wir steil durch den Wald und weiter durch Latschenfelder zum Einstieg des Rauhen Kamms. Der Weg führte – teils gesichert durch Trittstifte und Haltebügel – vorbei an einem Bergsteigerdenkmal und über das Plateau zum Ötscher-Gipfelkreuz. Leider setzte nun ein leichter Nieselregen ein, und wir gingen über den steilen Grashang – vorbei am „Weißen Mauerl“ – hinunter zur Einkehr beim Ötscher-Schutzhaus. Entlang der Liftrasse kamen wir nach Lackenhof zur Talstation des Sesselliftes und wieder zurück nach Raneck zu unseren Autos.

### Nun das Programm bis einschließlich Dezember 2015:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der ÖAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 07.09., 05.10., 02.11., 07.12.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der ÖAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

**Sa 19.09.: Lugauer (2217 m).** Vorderradmer – Schoderkreuz – Lugauer – Lugauerplan – Gespitzter Stein – Radmer an der Hasel. Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Abfahrt: 6 Uhr BH Linz Land (Privat-PKW). Führung: Peter Schauflinger.

**Sa 03.10.: Silberluck'n-Weg.** Neustadt an der Donau – Jägerwiese – Silberluck'n (ehemaliges Silberbergwerk) – Etzelstein – Panoramastein – Teufelsbründl – Markt Neustadt. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Abfahrt: 7.30 Uhr Promenadenhof (Autobus). Führung: Erika Schnauder und Peter Schauflinger.

**Sa 24.10.: Zwillingkogel (1402 m).** Bahnhof Grünau – Zwillingkogel – Durchgang – Hauergraben – Almegg – Bahnhof Grünau. Gehzeit: 5 Stunden. Abfahrt: 7 Uhr BH Linz Land (Privat-PKW). Führung: Josef Wahlmüller.

**Sa 07.11.: 36. OÖ. Weitwanderertreffen im Ursulinenhof in Linz.** 14 Uhr Dankgottesdienst in der Ursulinenkirche, 15 Uhr offizieller Teil mit Lichtbildervortrag im Konferenzsaal A + B (1. Stock).

**So 08.11.: Herbstwanderung.** Zwettl an der Rodl – Langzwettl – Unterbrunnwald – Traberg (GH Kastner, Einkehr) – Brunnwald – Schloss Brunnwald – Kurpark – Bad Leonfelden. Gehzeit: 5 Stunden. Hin- und Rückfahrt mit Postbus. Führung: Wolfgang Seidl.

**Sa 12.12.: Christkindlwanderung.** Bahnhof Steyr – Christkindl – Rieglwirt. Kleine Adventfeier! Führung: Gernot Lettmayr. Treffpunkt in Linz: 7.30 Uhr Hauptbahnhof – Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr Bahnhof.

*Peter Schauflinger*

Beirat für Oberösterreich

Amt der OÖ. Landesregierung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Tel.: 0732/7720-14139, eMail: peter.schauflinger@ooe.gv.at



## Nachrichten aus der Steiermark

### Liebe steirische Weitwanderer!

Die vergangenen Monate standen für mich unter dem Zeichen der Weitwanderwege 07 und 10. Den sonst wenig begangenen Rupertiweg konnte ich in den Monaten März und Mai vom Mühlviertel bis zum Zeppezauerhaus am Untersberg begehen, eine Fortsetzung hat leider das Wetter verhindert. Besonders freut es mich, dass ich im April/Mai im Thayatal die letzten Etappen des Ostösterreichischen Grenzlandwegs unter meine Wanderschuhe nehmen durfte und somit (nach dem 09er) den zweiten Weitwanderweg abschließen konnte. Berichte über die Touren finden sich wie immer auf meiner Homepage [www.gipfelrast.at](http://www.gipfelrast.at).

Ein wenig schade finde ich die Tatsache, dass die bisher angebotenen Führungstouren nicht so angenommen wurden, wie ich mir das gewünscht hätte. Teilweise ist dies sicher der Tatsache geschuldet, dass in den letzten Jahren diesbezüglich in der Steiermark ein „Vakuum“ geherrscht hat. Ich nehme es andererseits auch als Zeichen, dass von uns Weitwanderern keine „normalen“ Eintagestouren erwartet werden – obwohl es in anderen Landesgruppen durchaus funktioniert.

Daher möchte ich diesmal etwas anderes, abenteuerlicheres versuchen: Eine Zeltnacht während der Mondfinsternis im September, so es das Wetter zulässt. Ich freue mich auf Eure/Ihre Anmeldungen!

Hinweisen möchte ich nochmals auf die Eibiswalder Wandertage, welche vom 9. bis 16. August gemeinsam mit den Freunden der Sektion Horn organisiert werden. Die einzelnen Touren werden je nach Teilnehmer und Wetter am Vortag festgelegt.

Was gibt es Neues im steirischen Weitwanderuniversum?

Weitwandern, einmal anders: am 13. Juni wurde die erste 24-Stunden-Wanderung in der Lipizzanerheimat durchgeführt. Von Bärbach marschierten 75 Wanderer über Kainach hinauf zur Labestation beim Gleinalmschutzhaus. Frisch gestärkt für die Nacht ging es weiter über das Oskar-Schauer-Sattelhaus zum Gaberl und über das Alte Almhaus wieder zurück ins Tal. Um 10 Uhr kamen alle Wanderer wohlbehalten in Bärbach an. Organisiert wurde diese Veranstaltung von Reinhold Waldhaus, auch bekannt als „Vater“ des weststeirischen Jakobsweges. Wer an der 24-Stunden-Wanderung 2016 Interesse hat – sie findet am 11. und 12. Juni mit neuer Routenführung statt – möge sich rasch anmelden, heuer haben sich 900 Wanderer um die wenigen Startplätze beworben. Alle Informationen zu dieser Veranstaltung findet man unter [www.lipizzanerheimat24h.at](http://www.lipizzanerheimat24h.at).

Auf dem Steirischen Mariazellerweg klafft im Grazer Stadtgebiet seit jeher eine Lücke. Die Markierung endet in Eggenberg und wird erst am Hilmteich wieder aufgenommen. Auch wenn es dazwischen eine direkte Straßenbahnverbindung gibt, kenne ich Weitwanderer, die gerne jeden einzelnen Schritt zu Fuß gehen – auch ich zähle mich dazu! Daher habe ich eine Route erkundet, welche möglichst ansprechend und „grün“ durch Graz führt sowie einige Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigt und sich somit auch für den Graz-Besucher lohnt. Kurz gefasst: Schloss Eggenberg – Volksgarten – Murinsel – Schlossberg – Universität

– Hilmteich. In gemütlichem Tempo sind für die zehn Kilometer etwa drei Stunden zu veranschlagen. Einen ausführlichen Bericht mit Wegbeschreibung und Fotos gibt es auf meiner Homepage zu lesen, der Link dazu findet sich bereits auf der Sektionshomepage unter „Neues für Weitwanderer“. Ob die Route einmal offiziell wird, sei es durch Markierung oder durch Aufnahme in den Führer – wir werden sehen ...

Und zum Abschluss ein Literaturtipp: Im Rother-Verlag ist im Juli der neue Führer „Wochenendtouren Österreich Süd“ erschienen. Noch konnte ich ihn nicht in Händen halten, aber da ich die Autoren Martin Markt und Astrid Christ auf einigen der Wanderungen begleiten durfte, weiß ich um die wohlüberlegte Tourenauswahl und möchte den Band jedem steirischen Mehrtageswanderer als Inspiration für den Wandersommer ans Herz legen. Eine Rezension findet man in der Rubrik Bücher auf Seite 12.

Mit lieben Grüßen,  
Gert Kienast  
Tel.: 0650/543 62 78  
eMail: touren@gipfelrast.at

**So 09. – So 16.08.: Eibiswalder Wandertage.** Werden gemeinsam mit der ÖAV-Sektion Horn veranstaltet. Gemütliche Wanderungen, die jeweils am Vortag festgelegt werden. Sollten Sie noch über kein „Stammquartier“ verfügen, wird Ihnen die Gästeinformationsstelle der Gemeinde Eibiswald gerne bei der Zimmerreservierung behilflich sein: Tel. 03466/42216, www.eibiswald.istsuper.com, eMail: gde@eibiswald.steiermark.at. Weitere Auskünfte bei den Organisatoren Fritz Käfer (Tel. 0664/273 72 42, wohnhaft – wie jedes Jahr – im GH „Kirchenwirt“ Hasewend, Tel. 03466/42216, eMail: gasthof@hasewend.at, www.hasewend.at) und Gerold Sprung (Tel. 02982/37902, eMail: gerda\_s@tele2.at).

**Sa 15.08.: Bergmesse auf der Weinebene.** Beginn 11.30 Uhr.

**So 27. – Mo 28.09.: Zeltnacht unter der Mondfinsternis.** Ab ca. 3 Uhr früh findet am Montagmorgen eine totale Mondfinsternis statt. Treffpunkt: Parkplatz Weinebene (bei den Telefonzellen) um 15.30 Uhr. Zelt oder Biwakusrüstung erforderlich! Rückkehr zum Parkplatz spätestens 9 Uhr. Nur bei Schönwetter und zu erwartenden guten Sichtverhältnissen, das Ziel kann sich je nach Wetterlage ändern. Daher telefonische Anmeldung unter 0650/543 62 78 bis 24 Stunden vor der Tour erforderlich! Begrenzte Teilnehmerzahl, einzelne Mitfahrmöglichkeiten vorhanden. Organisator: Gert Kienast. Kurzfristige Änderungen werden wie immer unter www.gipfelrast.at/touren bekannt gegeben.



## Nachrichten aus Salzburg

**Programm der ÖAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg**

Leitung: Beirat für Salzburg Ing. Christian Pointl MBA, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08, eMail: christian.pointl@voith.com

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662/82-63-79; Helmut Ligárt, Arnogasse 4/17, 5020 Salzburg, Telefon: 0699/106-258-80, eMail: hrligart@gmx.at

**Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und ÖAV-Mitgliedern offen! Die Wanderungen finden jeweils an einem Samstag statt.**

**22.08.: Von Rußbach auf das Gamsfeld (2027 m).** Anstrengende Ganztageswanderung, Kondition erforderlich, Einkehr Rinnbergalm. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 6 Stunden, 1200 Höhenmeter, Weglänge 12 km (BT)

**05.09.: Tappenkarseehütte (1820 m) in den Radstädter Tauern.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden (BW)

**26.09.: Steinklüfte unter dem Plombergstein.** Die steinerne Märchenstadt, romantischer Ausflug in eine spannende Abenteuergegend, Ausgangspunkt: St. Gilgen. WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden, 285 Höhenmeter (BW)

**07.11.: Von Hallein zum kleinen Barmstein (841 m).** Herbstwanderung oberhalb von Hallein, für Barmstein-Besteigung Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich! WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden, 450 Höhenmeter, Weglänge 6 km (BW)

**21.11.: Gasteiner Höhenweg – Spazierweg von Bad Gastein nach Bad Hofgastein.** Ausgangspunkt: Bad Gastein (Cafe Hubertus), höchster Punkt ca. 1000 m, Rückfahrt mit dem Bus. WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. (W)

Besuchen Sie die Homepage christuskirche.at, dort finden Sie auch unser aktuelles Wanderprogramm!

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe, Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig! Wanderstöcke werden empfohlen.

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

### Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten müssen. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Tag der Wanderung beim Tourenführer zu informieren.

### Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour (Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich), WF = Wanderführer

### Jakobusgemeinschaft Salzburg

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den Pilgerpass (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,- (mit Informationsmaterial € 6,80). Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Jakobusgemeinschaft Salzburg, Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg. Telefon/Fax: 0662/85-53-65, oder eMail: jakobusgemeinschaft.salzburg@wasi.tv. Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage: www.jakobusgemeinschaft.at unter der Spalte Formulare!

Im Jahr 2015 wurden von uns vom 01.01 bis 23.06 bereits 455 Pilgerpässe ausgegeben.



## Nachrichten aus Kärnten

**Wanderungen der Monate August bis Nov. 2015**

**Di 04.08.:** DI-WA – Rundwanderung auf dem Radsberg: Schwarz – Tutzach – rund um den Haselberg – Schwarz. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 8 Uhr 30\*

**So 09.08.:** Mt. Zermula, Zuc Della Guardia (2143 bzw. 1911 m, Friulanische Karnier): Paso del Cason di Lanza (1552 m) – Via Ferrata M. Zermula auf den ersten Gipfel – Ferrata degli Alpini auf den zweiten Gipfel. Beide Klettersteige B/C. Klettersteigausrüstung!! Reise-pass! Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr\*

**Sa 15.08.:** Gailltaler Höhenweg: Weißbriach (801 m) – Bauernhof Moosmüller (948 m) – Mittagsnock (1473 m) – Naggleralm (1324 m)

- Techendorf Schattseite (956 m) oder alternativ mit dem Sessellift von der Bergstation Naggleralm. Gehzeit: 4 – 5 Stunden; 680 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Jesse. Abf. um 6 Uhr 30\*)
- So 23.08.:** Bergwanderung (Nockberge): Fürsten-Hütte – Brugger-Hütte (1601 m) – Micheleben-Alm (1852 m) – Dieslingsee (1818 m) – Allach-Hütte (1729 m) – JH Scharbach (1448 m) – Sagl-Hütte (1395 m) – Glanackental (1418 m) – Fürsten-Hütte. Gehzeit: 6 Stunden; 450 Höhenmeter im Aufstieg. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 7 Uhr\*)
- Sa 29.08.:** Museumsweg: Neuhaus (Museum Liaunig) – St. Paul (Stiftsmuseum). Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter 0664/394 11 61.
- So 30.08.:** Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter 0664/394 11 61.
- Di 01.09.:** DI-WA – Rundwanderung: BBU Haus Weinzierl – Lindenhof – vulgo Jäger – Bauernhof Deutschmann (880 m) – Bauernhof Koschnik – Bauernhof Vrbnik – Hotel Berghof – Eisenkappel. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisatorin: Edeltraud Schuiki. Abfahrt um 8 Uhr 30\*)
- Mo 07.09.:** Stammtisch mit Andreas Jesse und der Power-Point-Präsentation der Streckenwanderungen „Alta Via der Apuanischen Alpen“ (im Nordwesten der Toskana) und „Im Ligurischen Küstengebirge der Riviera di Ponente“ (von Toirano nach Ventimiglia). Gleichzeitig findet auch die Vorbereitungsbesprechung der Teichalmrunde mit Franz Kollmann statt (01. – 04.10.). Beginn um 19 Uhr\*\*)
- Do 10.09.:** Landschaftlich hervorragende Bergwanderung auf den Spuren des historischen Goldbergbaus: Großes Zirknitztal (1750 m) – Schrällkaser (1756 m) – Zahltsch (2114 m) – Ochsner-Hütte (2263 m) – Aussichtspunkt zum Kegelsee – Färberkaser (2049 m) – Großes Zirknitztal (Goldberg-Gruppe). Gehzeit: 5 Stunden; 550 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6 Uhr\*)
- Sa 19.09.:** Hemma-Pilgerweg: Friesach (634 m) – Pirker-Kreuz – Fasch in der Höll (Leonardi-Kirche) – GH Panoramablick. Gehzeit: 3 ½ Stunden; 470 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr 30\*)
- So 20.09.:** Kreiskogel (2305 m, Seetaler Alpen): Winterleiten-Hütte (1782 m) – sehr schwieriger Lukas-Max-Klettersteig D/E. Komplette Klettersteig-Ausrüstung! Bergwanderer können den Normalweg auf den Gipfel gehen. Abstieg für beide Gruppen auf dem Normalweg. Gehzeit: 4 ½ – 5 Stunden, Klettersteig 3 Stunden; 700 Höhenmeter im Aufstieg, Klettersteig 300 Höhenmeter. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr\*)
- Sa 26.09.:** Museumsweg: Bleiburg (Werner-Berg-Museum) – Neuhaus (Liaunig-Museum). Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter 0664/394 11 61.
- So 27.09.:** Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter 0664/394 11 61.
- Do 01. – So 04.10.:** Teichalmrunde mit Franz Kollmann. Anmeldeschluss 25.08. Infos und Anmeldungen unter eMail: franz.kollmann@aon.at oder Tel. 0676/360 11 29 (nur Infos auch unter eMail: franz.jesse@linea7.com)
- Mo 05.10.:** Stammtisch mit Franz Kollmann und der Filmpräsentation „Nationalparks in Kroatien“. Beginn um 19 Uhr\*\*)
- Di 06.10.:** DI-WA – Rundwanderung: Hochrindl (1561 m) – Stoichart-Hütte – Hiasl-Zirben-Hütte – Windischbaueralm (1591 m) – Wugganig-Hütte – Kegel (1745 m) – Hochrindl (Nockberge). Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 8 Uhr\*)
- So 11.10.:** Bergwanderung Cima del Cacciatore (2071 m, italienische Julische Alpen): GH Olzinger (859 m) – Sella Prasnig (1491 m) – Cima del Cacciatore – Mt. Santo di Lussari (1789 m) – GH Olzinger. Gehzeit: 6 – 7 Stunden.; 1000 Höhenmeter im Aufstieg. Trittsicherheit! Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr\*)
- Sa 24.10.:** Museumsweg: St. Paul (Stiftsmuseum) – Bleiburg (Werner-Berg-Museum). Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter 0664/394 11 61.
- So 25.10.:** Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter 0664/394 11 61.
- Mo 26.10.:** Hemma-Pilgerweg: GH Panoramablick – Buschenschenke Spendier vulgo Wieser – Wildbachgraben – Straßburg (642 m) – Gurk (664 m). Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt: um 7 Uhr 30\*)
- Di 03.11.:** DI-WA – Rundwanderung: Obermühlbach (618 m) – Schloss Frauenstein – Kraiger-Schlösser – Seebichl – Gassing – Obermühlbach. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Edeltraud Schuiki. Abfahrt um 8 Uhr 30\*)
- So 08.11.:** Rundwanderung in der Umgebung von Bled (Slowenien): Selo (620 m) – Kupljenik – Tolsti vrh (883 m) – Lovska koca (600 m) – Selo. Gehzeit: 5 Stunden; 400 Höhenmeter im Aufstieg. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr\*)
- Sa 14.11.:** Bergwanderung: Hohenfeld (636 m) – Lanzenberg (950 m) – Dobersberg (850 m) – Teichbauer – Agathenhof – Hohenfeld (Gurktaler Alpen). Gehzeit: 5 ½ Stunden; 500 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr 30\*)
- Sa 28.11.:** Jakobsweg: Unterdrauburg – Lavamünd – Neuhaus. Gehzeit: 4 Stunden. Reisepass! Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter 0664/394 11 61.
- So 29.11.:** Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter 0664/394 11 61.
- So 29.11.:** 1. Adventwanderung: ist noch in Ausarbeitung und wird rechtzeitig über den Schaukasten und die Tageszeitungen bzw. bei den Wanderungen bekannt gegeben.

\*) Treffpunkt und Abfahrt am Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße. Gefahren wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften.

\*\*) Findet im Stammtisch-Lokal, Gasthof Kressnig, Klagenfurt/Annabichl, St. Veiter Straße 244, statt.



## Neues für Weitwanderer

### Voralpiner Weitwanderweg 04

Seite 37 des aktuellen Wanderführers – größere Wegänderung zwischen Kaiserkogel, Rabenstein und Mühlbergkapelle (früher Bramböckkapelle):

Im Zusammenwirken mit der Gemeinde Rabenstein an der Pielach konnte eine wesentliche Verbesserung der angeführten Wegstrecke erreicht werden. Die Route verläuft jetzt vorwiegend auf schönen Wegen durch Wald und über Wiesenflächen, wobei etwa 4 km Straßenmarsch (asphaltiert) eingespart werden kann.

**Beschreibung:** Wir steigen auf unserem Voralpenweg 04 wie bisher vom Kaiserkogel westwärts ab – vorbei an der Abzweigung der Wege 06 und 652 – und erreichen nach etwa 1 km eine weitere Wegkreuzung. Hier geht es nicht – wie früher – links abwärts zu den Gehöften Kaisergrub und Etzhof, sondern halbwegs rechts über eine kleine Anhöhe (schöner Ausblick), vorbei an den Gehöften Taubenstein und Högerwies, ins Deutschbachtal. Nun wie bisher auf der asphaltierten Straße nach Rabenstein an der Pielach. Nach der Pfarrkirche („Kardinal-König-Taufkirche“) nicht – wie früher – rechts in die Bahnhofstraße, sondern ein kurzes Stück weiter zum neuen Gemeindezentrum. Wir durchqueren dieses, gelangen danach auf einer Fußgängerbrücke über die Pielach und schließlich auf einem Fußweg zum Bahnhof. Von hier führt die neue Route des Voralpenweges 04 (gemeinsam mit dem lokalen Wanderweg Nr.3, gelb/blau) auf großteils naturbelassenen, schönen Wegen bergauf zur Mühlbergkapelle. Auf der Kammhöhe mündet kurz vorher der Pielachtaler Rundwanderweg 652 und direkt bei der Kapelle der Römerweg 651 ein. Die neue Markierung und Betafelung wurde von mir Ende Mai 2015 fertiggestellt.

Herwig Baumgartner

Seite 51 des aktuellen Wanderführers (vorletzte Zeile): Im Bauernhof Josef Daxböck besteht keine Nächtigungsmöglichkeit mehr.

### NÖ. Landesrundwanderweg, 25. Etappe des aktuellen Wanderführers

Eine asphaltfreie, aber unmarkierte Alternative zum Hauptweg beginnt beim Gasthof (Restaurant) Föhrenhof, wo nicht dem zum Bahnhof weisenden Weg gefolgt wird, sondern auf der Teichstraße unter dem Bahnviadukt hindurch zu einem ausgedehnten Teich gewandert wird. Dem Teichufer rechts entlang bis zum Abfluss, wo vor einer Baumreihe ein ausgeprägter Weg rechts zu einer Brücke der B 49 führt, die übersetzt wird. Gleich nach der Brücke gewahrt man rechts den Hamelbach, dem auf einem begleitenden Schotterweg bis zum Hochwasser-Schutzdamm beim Auwald gefolgt wird. Nun weiter auf dem Damm in südlicher Richtung (rechts). Nach etwa 2 Stunden reicht ein Wasserarm bis zu unserem Damm heran, wo wir ei-

nen „Gedenkstein“ erreichen, der anlässlich der Errichtung des Hochwasser-Schutzdammes 1978 – 1992 aufgestellt wurde, und wo ein Weg rechts hinein nach Rabensburg verläuft (bis hierher 2 ¼ Std. ab Bernhardsthal). In Bahnhofsnahe treffen wir auf den Hauptweg, der uns linker Hand nach Hohenau bringt.

Wanderer, die aber weiter dem Damm folgen möchten, werden sich hier auf dem linken Weg halten, der sich bald nach rechts, nach etwa ½ Stunde abermals kurz nach rechts wendet und wieder auf den Damm führt. Nun wandern wir auf dem Damm weiter, bis wir auf die Straße Hohenau – Morovsky stoßen, der wir wiederum nach rechts folgen, um bei der Zuckerfabrik in Hohenau auf den Hauptweg zu treffen.

### Südalpenweg 03

Seite 23 des aktuellen Wanderführers: Bei der Wisiak-Mühle kommt man links nicht mehr vorbei. (Betreten verboten laut Schild). Man geht rechts über eine Brücke, zweigt gleich darauf

## Wir gratulieren ...

..... unserem Mitglied **Helmut Linzbichler**, dem für sein Lebenswerk im Dienste des Sports sowie seinen unermüdlichen Einsatz in der Erwachsenenbildung von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer der Berufstitel **Professor** verliehen wurde.

Auch diesmal gibt es viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag im Zeitraum vom 16.08. bis 15.11.2015. feiern, und wir wollen dazu wieder sehr herzlich gratulieren.

Alles erdenklich Gute .....

#### zum 60. Geburtstag:

Fehér Katalin Ildó aus Budapest in Ungarn  
Marakovits Gerhard aus Jennersdorf  
Raffinger Gerold aus Kernhof  
Sari Ruth aus Budaörs in Ungarn

#### zum 65. Geburtstag:

Anthofer Adelheid aus Villach  
Blume Steve aus St. Martin am Grimming  
Jahoda Helmut aus Wien  
Jedinger Dr. Josef aus Kirchheim im Innkreis  
Weihsman Helmut aus Wien  
Weller Curt aus Mödling  
Wittenberger Gertrude aus Wien  
Zaretzer Elisabeth aus Linz

#### zum 70. Geburtstag:

Ebner Adele aus Wien  
Krenek Franz aus Wien  
Merzdovnik Charlotte aus Raabs an der Thaya

#### zum 75. Geburtstag:

Augustin Jutta aus Klagenfurt  
Dovernig Franz aus Klagenfurt  
Eichinger Margarethe aus Wien  
Fasching Johann aus Wien  
Gellner Anneliese aus Georgsmarienhütte in Deutschland  
Grössmann Josef aus Wien  
Kaiblinger Engelbert aus Kirnberg an der Mank  
Kotzya DI Georg aus Wien  
Loos Adalbert aus Perchtoldsdorf  
Nabinger Franz aus Wulkaprodersdorf  
Setznagel Hannelore aus Bad Vöslau  
Wruss Roswitha aus Korneuburg  
Zednik Elisabeth aus Wien

#### zum 80. Geburtstag:

Hölbling Johann aus Langenzersdorf

#### zum 81. Geburtstag:

Hammer Liselotte aus Gerasdorf bei Wien

Weber Dorothea aus Salzburg  
Wenckheim R. Engelbert aus Wien

#### zum 82. Geburtstag:

Flödl Manfred, Bgdr i.R. aus Linz  
Keintzel Diethelm aus Linz

#### zum 83. Geburtstag:

Czamay Bert aus Mürzzuschlag  
Stigler Dkfm Dr. Gottfried aus Wien

#### zum 84. Geburtstag:

Dvorak Franz aus Sierndorf  
Wallner Josef, OSR aus Hartberg

#### zum 85. Geburtstag:

Grabner Franz aus Pöls  
Kuchernig Josef aus Griffen  
Lammerhuber Karl, OSR Dir. aus Seitenstetten  
Leber Anton aus Hinterbrühl  
Weiss Leopold, „Weitwander-Großvater“ aus Wien

#### zum 87. Geburtstag:

Berger Lovorka aus Wien  
Neumann Karoline aus Wien  
Tkacsik Gertrude aus Wien

#### zum 90. Geburtstag:

Falkner Helmut aus Linz

#### zum 91. Geburtstag:

Schaden Hanna aus Wien

#### zum 92. Geburtstag:

Jüptner Theodor aus Wien

#### zum 94. Geburtstag:

Martinschitz Josef aus Villach  
Nagl Maria aus Salzburg

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.



links auf der Straße ab (Murradweg), folgt links über die nächste Brücke dem Weg, bis man wieder auf die Markierung trifft.

*Seite 60, ganz unten beginnend, nach Teichwiese (600 m), gibt es folgende Wegänderung:* Ab der Kreuzung mit dem Weg 675 (Rosenbach – Quadia – Kahlkogel) führt der Weg 603 zur Straße Maria Elend – Rosenbach und weiter in den Bereich der Teichwiese. Bei der folgenden Kreuzung mit dem Weg 676 wird nach rechts abgebogen (nach links geht es abermals zur Quadia). Unser Weg verläuft nun – gemeinsam mit dem Weg 676 – zur Brücke über den Rosenbach, überquert diesen zur Kontrollstelle Matschnig (Brandstätter) in Rosenbach, wobei dem .....

*Seite 64, unter „der Weg“, berichtige die ersten zwei Zeilen wie folgt:* Vom Gasthof Matschnig wenden wir uns in die Richtung Kraftwerk Bärenthal verlaufende Sträßchen. Bei einem Haus .....



Naturjuwel Spintikteich. Foto: Erika Käfer

## Keutschacher Wandertage 2015

Bereits zum 11. Mal fanden heuer die „Keutschacher Wandertage“ statt (vom 8. bis 15. Juni). Wie immer wohnten unsere 15 angereisten Freunde bei unserem Freund Toni Loitsch in der Pension Vogtland, wo sie liebevoll betreut und mit besten Speisen verwöhnt wurden. (Wir selbst wohnten natürlich in unserer „alt'n Keuschn“, dem über 300 Jahre alten Elternhaus meines Mannes.) Es hat sich zwischen uns, unseren Wanderern und Toni Loitsch schon eine richtige Freundschaft entwickelt. Besonders freute uns auch, dass sich unser holländischer Freund Otto, der schon einige Male dabei war, wieder meldete und fast alle Touren mitwanderte.

Gleich am *Montag*, dem Anreisetag (teils mit „Öffis“, teils mit PKW), trafen wir einander am frühen Nachmittag zu einem gemütlichen Beisammensein, wobei die vorgeschlagenen Touren besprochen und sodann für die einzelnen Tage festgelegt wurden. Natürlich immer vorausgesetzt, dass es das Wetter zulässt! Aber – wie ich schon viele Male zuvor festgestellt habe – der „Wettergott hat ein Herz für die Weitwanderer“ und ließ alle Tage die Sonne scheinen (es war fast schon zu heiß, die Woche danach regnete es viel und ausgiebig). Lediglich am letzten Wandertag „erlaubte“ er nur eine „Halbtagswanderung“ und schickte vorübergehend kurzzeitig heftigen Regen. Aber davon noch später.

Zunächst starteten wir am *Dienstag*, unserem ersten Wandertag, mit einer etwa 2-stündigen Wanderung zum Pyramidenkogel (der uns im Vorjahr auf Grund der enormen Hitze versagt geblieben war) und genossen die herrlichen Rundblicke vom nahezu 100 m hohen Holzturm. Drei Damen gönnten sich sogar den Spaß einer ca. 60 m langen Rutsche! Danach wanderten wir zum Buschenschank „Lach“, wo wir bestens versorgt wurden und unseren Durst – ob der ziemlich hohen Temperaturen – löschen konnten. Danach wanderten wir über Ober-Albersdorf und Höhe (mit einem kleinen „Erfrischungsstopp“ in der Buschenschank Weiss) zurück zum Quartier. Es war dies unser „härtester“ Tag mit einer Gesamtgehzeit von ca. 5 ½ Stunden, aber herrlichem (heißen) Sommerwetter.

Am *Mittwoch* fuhren wir mit unserer bewährten Busunternehmerin Maria Perdacher zunächst bis zum Loibl-Tunnel und hatten anschließend eine schöne Wanderung auf der alten Loiblpass-Straße zur – bereits in Slowenien liegenden – Hütte „Koča Stari-Loibl“ (1369 m), wo wir bestens versorgt und gepflegt wurden. Danach gingen wir zum Bus zurück, fuhren weiter bis zum „Bodenbauer“ und wanderten anschließend noch zur berühmten „Märchenwiese“ mit herrlichen Blicken zu Vertatscha. An diesem Tag, das freute uns besonders, war auch Freund Toni Loitsch mit dabei, und wir brachten es auf eine Gesamtgehzeit

von ca. 3 ½ Stunden. Am Abend gab es dann noch eine große Überraschung: Unsere Freundin Steffi List war heuer bereits das 10. Mal mit dabei und wurde durch einen Gemeindevertreter mit einer Urkunde geehrt (ein „Keutschach-Buch“ gab's noch als kleines Geschenk). Sie war fast sprachlos vor Freude.

Jeden Tag gab es eine Steigerung, die Schönheit der Landschaft betreffend: Am *Donnerstag* fuhren wir mit dem „Perdacher-Bus“ bis zum Parkplatz Seetal (1.895 m). Danach wanderten wir über das Törl zum Goldeckgipfel (2142 m, 1 ¼ Stunden) und stiegen anschließend zur Goldeck-Hütte ab (1929 m, ¾ Stunde), wo wir uns wieder stärken konnten. Danach ging es weiter Richtung Martenock bis zu einer Abzweigung (½ Stunde), wo nur noch Freund Fred den Gipfel (2039 m) „erklomm“, während wir warteten und einweilen die wunderbaren Blicke genossen. Danach ging's zurück zum Parkplatz, wobei wir eine Gesamtgehzeit von ca. 4 Stunden erreichten. Einige hatten es vorgezogen, eine „verkürzte“ Wanderung zu unternehmen, und waren dadurch etwas früher beim Ausgangspunkt.

Der *Freitag* war dann für viele der schönste Wandertag: Es ging mit dem Bus ins Nockgebiet bis nach St. Oswald und mit der Nationalparkbahn Brunnach hinauf zur Bergstation. Danach brachte uns eine angenehme Wanderung über die „Rote Burg“ (eine Steininformation in 1950 m Höhe, die durch den hohen Eisengehalt bei Sonneneinstrahlung rot leuchtet) zur St. Oswalder Bockhütte, wo wieder Zeit war, neben der körperlichen Stärkung auch die herrliche Aussicht auf den Arkerkopf, den Kleinen Pfannock und hinab in das Langalmtal zu genießen. Ein schöner Wanderweg brachte uns zurück zur Bergstation der Seilbahn, um wieder die Heimfahrt – mit einem „Zwischenstopp“ in St. Oswald – anzutreten. An diesem Tag hatten wir (lediglich) eine Gehzeit von ca. 3 Stunden aufzuweisen, was alle durchaus



Beim Teilkreuz. Foto: Erika Käfer

als angenehm empfunden haben. Freund Toni Loitsch war auch wieder mit dabei!

Ja, und am *Samstag* gab es – wie schon alle Jahre zuvor – die traditionelle „Einladung in Käfer's Keuschn“, wo wir versuchten, unseren Freunden ein paar erholsame Stunden zu bereiten. Fritz holte unsere Freunde vom Quartier ab und brachte sie auf einem etwa 2-stündigen Weg zu unserer alten Hütte. Ich selbst bereitete einstweilen alles vor, und unser Freund „Moitzi“ versorgte uns wieder mit herrlichen Kärntner Köstlichkeiten, die (für 10 Personen bestellt) sicher für 20 und mehr Leute gereicht hätten. Auch die Mithilfe unserer Nachbarn konnte die Menge an Köstlichkeiten nicht vollständig „vernichten“! Jedenfalls verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag, und gegen Abend verabschiedeten sich unsere Freunde, um den Heimweg anzutreten (einige davon konnten mit Gerhard Hecht und Freund Loitsch, die mit dem Auto gekommen waren, mitfahren).

An unserem letzten Wandertag – dem *Sonntag* – zeigten sich schon am Morgen Wolken, aber wir ließen uns nicht abhalten und wanderten – wie schon einige Male zuvor – entlang des Keutschacher Sees zu unserem bereits bekannten und beliebten Gasthof „Kramer“ in Penken/Techelweg, wo wir uns bei einem köstlichen Mittagessen stärkten (Gehzeit etwa 1 ¼ Stunden). Leider fing es gerade dann, als wir zum Rückweg aufbrechen wollten, zu regnen an, und daher beschlossen wir, dass die Autofahrer mit unserem Freund Gerhard Hecht zurück fahren (er war aus gesundheitlichen Gründen mit dem Auto angefahren) und uns dann vom Gasthof abholen sollten. Lediglich unsere holländischen Freunde (diesmal war auch Otto's Frau dabei) und unsere Freundin Poldi trotzten dem Wetter und gingen zu Fuß zurück. Sie wurden aber – nach eigenen Aussagen – nur wenig nass, da sie beim größten Regenguss eine Unterstandsmöglichkeit fanden.

Wie üblich, gab es auch in dieser Wanderwoche einen „Musikabend“: Zwei junge Männer – einer mit der „Steirischen“ Harmonika und einer mit der Tuba bzw. Gitarre – waren von Freund Loitsch eingeladen, für uns aufzuspielen (ich selbst durfte dazwischen ein paar lustige Gedichte vorlesen), und so ergab sich ein wunderschönen „Abschiedsabend“.

Alles, was schön ist, geht schnell vorbei! Leider waren damit auch schon wieder unsere heurigen „Keutschacher Wandertage“ zu Ende, denn am *Montag* war Abreisetag. Aber wir haben uns fest vorgenommen, wenn es unser Gesundheitszustand zulässt (wir sind ja fast alle schon „70+“), dann wollen wir im nächsten Jahr wieder dieses schöne „Freundetreffen“ veranstalten, und Fritz und ich werden versuchen, unseren Mitwanderern ein paar schöne Tage in unserem herrlichen Kärntnerland zu gestalten. Darauf freut sich schon heute

*Erika Käfer*

weitwanderer@sektion.alpenverein.at

PS: Bericht und Fotos finden Sie wie immer in unserer Homepage.

Märchenwiese. Foto: Erika Käfer



## Bücher

### **Gisela Hopfmüller und Franz Hlavac: Ötscherland**

Erleben mit allen Sinnen

2015, Format 13,5 x 21,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 180 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen. ISBN 978-3-85485-338-1, € 22,99. Verlagsgruppe Styria GmbH & Co., [www.styriabooks.at](http://www.styriabooks.at).

Sein Name bedeutet „Vaterberg“: Der Ötscher überragt und prägt die niederösterreichischen Voralpen zwischen Wieselburg und Mariazell. Die beiden Autoren haben die Faszination des Ötscherlandes erforscht: den Zauber der besonders ertümlichen Landschaft, die einzigartigen Kunstschatze, die faszinierende Geschichte, die bunten Traditionen, aber auch die abwechslungsreichen Gaumenfreuden. Wanderungen führten sie auf den Gipfel und in die Gräben des Ötschers, in geheimnisvolle Höhlen, zu imposanten Wasserfällen und zu idyllischen Seen. Sie sind auf unentdeckte Juwelen, wie die gotische Kirche von Steinakirchen oder das ottonische Oktogon der Kirche von Wieselburg, gestoßen und haben bei bekannten Attraktionen wie der Kartause Gaming ungewöhnliche Perspektiven entdeckt. „Idylle und Ruhe, wie sie sonst nicht mehr oft zu finden sind, haben uns in ihren Bann gezogen. Das Ötscherland hat eine ganz eigene Magie!“, so die Autoren.

### **Norbert Griebel: Orchideenwanderungen in und um Österreich**

2015, Format 21 x 15 cm, broschiert, 224 Seiten, 34 Wanderungen mit zahlreichen Abbildungen und Karten. ISBN 978-3-7020-1533-6, € 19,90. Leopold Stocker Verlag, [www.stocker-verlag.com](http://www.stocker-verlag.com).

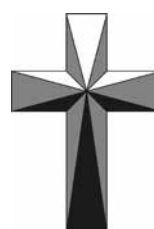
„Der Weg ist das Ziel ....“, und zwar ein lohnendes. Auf diesen Wanderungen warten am Wegrand die schönsten Orchideen Österreichs. Wer beeindruckende Bestände des Großen Frauenschuhs, des nach Schokolade duftenden Kohlrösers oder der seltenen Korallenwurz sehen möchte – mit diesem Buch kommen alle Orchideen-Liebhaber zum Ziel. Von einfachen Spaziergängen bis zu mittelschweren Bergtouren spannt sich der Bogen – und wem nach dem Blütengenuss der Sinn nach einem Gipfelsturm steht, der findet auch dazu die nötigen Hinweise. Der Autor führt die Leser unter anderem in den Allgäu, auf die niederösterreichische Hohe Wand, in das Tiroler Wettersteingebirge, zum steirischen Grimming, in die Karawanken in Kärnten, in den Salzburger Pinzgau sowie in die slowenischen Julischen Alpen, nach Friaul und schließlich nach Südtirol.

### **Franz und Philipp Sieghartsleitner: Erlebnis Eisenwurzten**

50 Wanderungen und Mountainbiketouren

2015, Format 11,5 x 18 cm, französische Broschur, 240 Seiten, durchgehend farbig bebildert, mit 38 Wanderungen und 12 Mountainbiketouren. ISBN 978-3-7025-0780-0, € 23,-. Verlag Anton Pustet, [www.pustet.at](http://www.pustet.at).

Die Eisenwurzten sind eine unverwechselbare, gewachsene Kulturlandschaft. Jahrhunderte einer blühenden Eisenindustrie haben den Tälern der Bundesländer Steiermark, Ober- und Niederösterreich ihren Stempel aufgedrückt. Das am steirischen Erzberg gewonnene Eisen wurde entlang der Flüsse und Bäche nordwärts transportiert und zu Sensen, Sichel, Messern etc. verarbeitet. Die dichten Wälder lieferten Unmengen Holzkohle, und viele Bäche sorgten für die Energie zum Betrieb der Hammerwerke. Vom Glanz der alten Zeiten sind viele Zeugen geblieben: Eisen- und Getreidespeicher, Hammerherrenhäuser, Sensenschmiedeensembles, Nagelschmieden oder Holzschwemmanlagen etc., sie geben den Eisenwurzten ihren wildromantischen Charme. Mit dem



## Wir trauern ...

Leider sind uns auch diesmal wieder einige Mitglieder den letzten Wanderweg voraus gegangen. Es sind dies **Wolfgang Wratschgo** aus Gleisdorf und **Alois Figlhuber** aus St. Georgen am Ybbsfelde. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen den Angehörigen unsere innigste Anteilnahme aus.

Nationalpark Kalkalpen, dem Nationalpark Gesäuse und dem Wildnisgebiet Dürrenstein schützen die Eisenwurzten heute Österreichs wildes Naturerbe. Wer die Gebirgslandschaft der Eisenwurzten mit offenen Augen erkundet, wird Naturerlebnisse sammeln und Dinge entdecken, die viele für versunken wählten.

**Bergverlag Rother und enziano: Die digitale Wandersaison ist eröffnet – interaktive Wandertouren in Buchqualität jetzt auch im Weg und als App**

Ausführliche Tourenbeschreibungen, und das nicht nur als Buch, sondern auch im Web und als App, das bringt die Zusammenarbeit zwischen dem Bergverlag Rother und enziano. Auf dem Tourenmarktplatz enziano steht dem Wanderer nun umfangreiches Infomaterial zur Verfügung. Einzeltouren und Pakete können digital abgerufen, ausgedruckt oder auf dem Smartphone direkt mitgenommen werden. Der Bergverlag Rother, einer der führenden Outdoor-Verlage Europas, macht über enziano ein Start-up von mehr als 2500 geprüften Wander- und Bergtouren digital zugänglich. Für Wanderbegeisterte sind dort sowohl einzelne Touren als auch komplette Guides zur Nutzung auf dem Computer oder Smartphone verfügbar. Die geeignete Tour kann individuell mithilfe von Filtern zum Beispiel nach Schwierigkeitsgrad oder Region ausgewählt werden. Dabei ist die Funktionsweise von enziano interaktiv und bietet weit mehr als ein E-Book oder PDF. Neben einer Navigationsfunktion darf sich der Nutzer gegenüber den gedruckten Wanderführern auch über zusätzliche Fotos und Points of Interest mit orts- bzw. routenbezogenen Informationen freuen. Die wichtigsten Funktionen der App und des

Webportals auf einen Blick: Zum Druck oder als App immer mit dabei, Offline-Funktion und damit auch ohne Empfang nutzbar, zuverlässige Tourenbeschreibungen von Gebietskennern, umfassende Such- und Filterfunktionen, zusätzliche Funktionen, z.B. Wetter, Anfahrt, GPS-Infos usw. Das Webportal finden Wanderer auf der Seite [www.enziano.com](http://www.enziano.com). Die enziano App ist kostenlos für Android Smartphones erhältlich. Einzeltouren können als Startangebot für 80 Cent freigeschaltet werden und kosten normalerweise 99 Cent. Ganze Buch-Pakete gibt es einheitlich für 14,90 Euro. Dafür erhält der Wanderer dann Zugang zur Wandertour, die von professionellen Autoren recherchiert wurde. Über die Web-Plattform lässt sich die Tour ausdrucken und der GPS-Track herunterladen. Die Android App ist im Google Play Store erhältlich.

**Astrid Christ, Martin Markt: Alpe-Adria-Trail**

2. aktualisierte Auflage 2015, Format 11,5 x 16,5 cm, 184 Seiten mit 110 Farbabbildungen, 41 Höhenprofile, 41 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000, zwei Übersichtskarten, GPS-Tracks zum Download. ISBN 978-3-7633-4431-4, € 15,40 Euro, SFr 20,90. Bergverlag Rother, [www.rother.de](http://www.rother.de).

Der Alpe-Adria-Trail ist eine genussvolle und erlebnisreiche Entdeckungsreise durch die Regionen Kärnten, Slowenien und Friaul-Julisch Venetien. Am Fuße des Großglockners nimmt der rund 650 Kilometer lange Weitwanderweg seinen Ausgang, verläuft gemütlich durch die traumhafte Kulisse der Kärntner Berg- und Seenwelt, durchstreift die slowenischen Kalkalpen und führt über die Weinberge Friauls an die Mittelmeerküste bei Triest. Der Wanderführer „AlpeAdriaTrail“ stellt alle

**JA ich möchte Mitglied bei der ÖAV-Sektion Weitwanderer werden**

Ich beantrage meine Aufnahme in der Kategorie

A-Mitglied <sup>1)</sup>     B-Mitglied <sup>2)</sup>     Jugend (7 - 18 J.)     Kind (bis 6 J.)  
 € 57,--                      € 44,--                      € 24,--                      € 21,--

Gastmitglied (früher „C“)<sup>3)</sup>     Gast/ Leistungsbezieher (früher „Z“)<sup>4)</sup>  
 € 16,--                                      € 7,20

---

Vor- und Zuname .....

geboren am .....

Anschrift .....

Tel.-Nr./eMail: .....

Datum .....

.....  
Unterschrift des Antragstellers

**Werbe-Kupon**

Es erhalten sowohl der Werber als auch das neu geworbene Vollmitglied eine kleine Aufmerksamkeit.  
Name und Anschrift des Werbers:

---

**Nur für Gastmitglieder**  
Mitglied bei welcher Sektion (Stammsektion)?

1) Familien mit mindestens einem unversorgten Kind, bei denen beide Elternteile Mitglieder sind, bezahlen nur die entsprechenden Beiträge der Eltern. Diese Regelung gilt auch für allein erziehende Elternteile.

Kinder im Familienverband verbleiben trotz Alpenverein Weltweit Service beitragsfrei, sind aber voll versichert!

2) Anschlussmitglied = Ehegatte(in), Witwen und Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Invalide ab 70 % Minderung, Junioren, Senioren ab dem 61. Lebensjahr.

3) Für Mitglieder anderer ÖAV-Sektionen.

4) Die Mitgliedschaft „Gast/ Leistungsbezieher“ allein bewirkt noch keine AV-Mitgliedschaft. Beachten Sie bitte, dass bei Teilnahme an geführten oder organisierten Touren in der Regel die AV-Mitgliedschaft (egal bei welcher Sektion) erforderlich ist.

Sollten Sie weitere Aufnahmeanträge benötigen, rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 01/493 84 08 an, oder geben Sie uns formlos Namen, Geburtsdatum, Adresse und Mitglieds-kategorie unter dieser Nummer durch.

eMail: [weitwanderer@sektion.alpenverein.at](mailto:weitwanderer@sektion.alpenverein.at)                      Danke!

**Hier einige Gründe für die Mitgliedschaft im ÖAV:**

Sensationell günstiges Versicherungspaket (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen). Dieses Alpenverein Weltweit Service gilt auch bei Krankheit! 10 - 50 % Ermäßigung in über 500 AV-Schutzhütten (Nächtigung); 10 - 20 % Ermäßigung bei Nächtigung in Vertragshäusern des ÖAV. (Vertragshäuser sind Gaststätten, die mit dem ÖAV einen Vertrag geschlossen haben. Gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises wird ein Preisnachlass gewährt.) Ermäßigung bei Bundesbussen auf bestimmten Strecken, besonders begünstigter Mitgliedsbeitrag für Familien mit Kindern, Anspruch auf Bergsteigeressen, Bergsteigergetränk und Teewasser in Schutzhütten, verbilligter Bezug von Lehrschriften, Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied (auch beim privaten Bergsteigen und Skilaufen), Unfallfürsorge, Bergung bei Unfällen, AV-Schlüsselverleih für Selbstversorgerhütten.

**Kommen Sie daher zu uns!  
Werden Sie Mitglied der ÖAV-Sektion Weitwanderer!**



41 Etappen vom Großglockner bis nach Triest vor. Wer das Gletschereis sowie die sanften Kuppen der Nockberge hinter sich gelassen hat, den erwartet in Slowenien einer der naturbelassensten Flüsse Mitteleuropas, die Soča (ital. Isonzo). Sie geleitet den Wanderer mit ihrem Türkisblau durch die beeindruckenden Kalkformationen des Triglav-Nationalparks und die Weinberge Norditaliens. Neben den landschaftlichen Schönheiten ist der Trail auch ein kulturelles und kulinarisches Erlebnis – der Wanderführer bietet ausführliche Informationen zu allen Sehenswürdigkeiten und viele Tipps zu lohnenden Einkehrmöglichkeiten. Für die zweite Auflage wurde der Rother Wanderführer „AlpeAdriaTrail“ durch die Autoren sorgfältig aktualisiert.

**Martin Marktl, Astrid Christ: Wochenendtouren Österreich Süd**  
Kärnten und Steiermark

2015, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert, 144 Seiten mit 90 Farbabbildungen, 25 Touren samt Höhenprofilen und Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 1:75.000 und 1:100.000 sowie Übersichtskarte. GPS-Daten zum Download. ISBN 978-3-7633-3147-5, € 16,90, SFr 21,90. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Wer am Wochenende eine Wanderung unternehmen möchte, benötigt für die An- und Abreise mitunter mehr Zeit als für die Tour selbst. Warum also nicht gleich das ganze Wochenende in den Bergen verbringen? Hat man einmal hoch über der Baumgrenze den Sonnenuntergang miterlebt, lässt einen das Flair des Obenbleibens nicht mehr los. Die Auswahl der Touren reicht von einfachen Wanderungen, die nahezu ganzjährig begehbar sind, bis zu anspruchsvollen Gebirgsdurchquerungen, die Bergerfahrung oder einen langen Atem erfordern. Jede Beschreibung beinhaltet wichtige Informationen zum Start- und Endpunkt mit ÖPNV-Anschluss sowie zu allen Einkehr- und Nächtigungsmöglichkeiten.

**Christof Herrmann: Fränkischer Gebirgsweg**

Frankenwald, Fichtelgebirge, Fränkische Schweiz, Hersbrucker Alb

1. Auflage 2015, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 160 Seiten mit 85 Farbabbildungen, 21 Höhenprofile, 21 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:700.000 und 1:1.300.000, GPS-Daten zum Download. ISBN 978-3-7633-4463-5, € 15,40 Euro, SFr 19,90. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Vom Frankenwald über das Fichtelgebirge und die Fränkische Schweiz zum Nürnberger Land – der Fränkische Gebirgsweg zählt zu den längsten und schönsten Weitwanderwegen Deutschlands. Er ist ausgezeichnet als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. Auf 21 Etappen und 435 Kilometern führt er durch das fränkische Mittelgebirge: Er startet in Blankenstein an der oberfränkisch-thüringischen Grenze und endet in der mittelfränkischen Stadt Hersbruck. Er verläuft vorbei an markanten Felsformationen, durch weite Wälder und idyllische Flusstäler. Herrliche Panoramen bieten sich von den höchsten Bergen Frankens. Übermachtet wird in historischen Städten und Ortschaften wie Schauenstein, Münchberg, Arzberg, Bayreuth, Creußen und Pegnitz. Ob man nur einen Tag oder drei Wochen auf dem Fränkischen Gebirgsweg unterwegs ist – der Rother Wanderführer ist der perfekte Begleiter. Alle wichtigen Informationen zu Verkehrsanbindung, Sehenswürdigkeiten, Einkehr und Unterkunft sind zuverlässig angeben.

**Eva Gruber: Semmering – Rax – Schneeberg**

Auflage 2015, Format 24 x 24 cm, gebunden, 160 Seiten mit 217 Farbabbildungen, 3 Übersichtskarten im Maßstab 1:50.000. ISBN 978-3-7633-7072-6, € 29,80, SFr 40,60. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Eine wunderbare Lektüre für alle Liebhaber der Region – ein anregender „Wander-Verführer“ für jene, die sie entdecken möchten! Herrliche Landschaften – grandiose Ausblicke: Der Semmering und die Rax-Schneeberg-Gruppe in den Wiener Hausbergen sind wahre Wanderparadiese. Ihre Zweitausender sind der östliche Abschluss des gewaltigen Alpenbogens und die Wien nächstgelegenen Berge, in denen sich „Hochgebirge“ erleben lässt. Den schroffen Felswänden liegen die sanften Täler von Reichenau, Puchberg und Müzzuschlag zu Füßen. Die Beliebtheit dieser Region hat Tradition: Kaiser, Adelige und Künstler kamen schon im 19. Jahrhundert hierher – die Villen, Pavillons und Hotels aus jener Zeit sind auch heute noch wahre Schmuckstücke. In 22 ausgesuchten Wanderungen erzählt die Schwarzataler Autorin in diesem Bildband über ihre Heimatregion – von den Landschaften, den Bewohnern und den Besuchern, von Kultur und traditionsreicher Historie.

**Petra Albenberger: Mein Alpe-Adria-Trail**

Time-out statt Burn-out

2015, Format 13,5 x 21,5 cm, Hardcover, 224 Seiten, durchgehend

farbig bebildert, mit Karte. ISBN 978-3-7025-0779-4, € 22,-. Verlag Anton Pustet, www.pustet.at.

Schritt für Schritt näher zum Ich. In einer Welt voll Geschwindigkeit und Leistungsdruck zerbrechen immer mehr Menschen an ihrer Lebenssituation. Depression und Burn-out sind die Folgen. „Wie komme ich da wieder raus?“ Die Autorin hat sich getraut, einfach ihre sieben Sachen zu packen, sich eine Auszeit zu nehmen und von zu Hause in Wals über die Alpen und den Großglockner, durch Österreich, Slowenien und Italien bis ans Mittelmeer zu wandern. Unzählige Erlebnisse mit Menschen und Tieren halfen ihr dabei, wieder zu sich selbst zu finden. Das Buch macht Mut, den ersten Schritt zu wagen, sich zu trauen, etwas zu unternehmen. Und viel zu gewinnen.

**Angela Maria Seracchioli: Der Erzengel-Michael-Weg**

Durch die wilden Abruzzen auf den Spuren der Normannen und des Franz von Assisi

2015, Format 11,5 x 21 cm, Klappenbroschur, 192 Seiten, 87 farbige Abbildungen, 48 farbige Karten, 2 Übersichtskarten. ISBN 978-3-7022-3427-0, € 21,95. Verlagsanstalt Tyrolia GmbH, www.tyrolia.at.

Als Franz von Assisi 1219 in den Orient reiste, tat er das auf einem uralten Pilgerweg: Vom Rietital aus folgte er dem seit dem 6. Jahrhundert frequentierten Pilgerweg durch die Abruzzen und Molise zum Heiligtum des Erzengel Michael am Monte Gargano in Apulien an der Adria-Küste. Der 500 km lange Weg, geeignet auch für Fahrradpilger, führt durch unberührte Täler, zu geschichtsträchtigen Städtchen und geheimnisvollen Felsenheiligtümern. Zu den Spuren des frühmittelalterlichen Michael-Kultes ebenso wie zu franziskanischen Oasen der Stille und des Gebetes. Pilger erleben die grenzenlose Gastfreundschaft der einfachen Bergbewohner der Abruzzen und entdecken am Ziel einen der allerersten Wallfahrtsorte Europas: die Felsenkirche San Michele, errichtet, wo der Erzengel Michael im Jahre 492 einem Hirten erschienen sein soll. Von hier aus verbreitete sich einst die Michaelsverehrung nach Rom oder in die Normandie und lange vor Rom oder Santiago de Compostela wurde Monte Sant'Angelo zur Wiege der abendländischen Pilgerbewegung.

**Stephen Sokoloff, Walter Lanz: Böhmerwald – Bayerischer Wald**

Gemütliche Touren zum Schauen und Verweilen

Auflage 2015, Format 11,5 x 20,5 cm, Klappenbroschur, 176 Seiten, 30 Wanderrouten mit zahlreichen Fotos und Kartenausschnitten zu jeder Tour. € 19,90, Verlagsgruppe Styria, www.styriabooks.at.

Wandern nach dem „Slow-Foot-Prinzip“ bedeutet: genussvoll unterwegs sein und in Ruhe die Natur, Sehenswürdigkeiten und Begegnungen mit den Menschen genießen. Die Autoren laden ein, das Dreiländereck Bayern – Oberösterreich – Tschechien neu zu entdecken: von den Urwäldern des Bayerischen Waldes und den naturbelassenen Grenzstreifen in Südböhmen bis zu den Kulturlandschaften des nordwestlichen Mühlviertels und donauanahen Innviertels. Es locken Highlights wie der Moldau-Stausee, der Nationalpark Bayerischer Wald oder der Šumava-Nationalpark. Die vorgestellten Routen sind selten länger als 15 Kilometer, verlangen nur Aufstiege bis ca. 350 Höhenmeter und sind damit ideal für Familien mit Kindern, Senioren und gesundheitlich beeinträchtigte Menschen, aber ebenso für fitte Wanderer, die einmal beschaulich unterwegs sein möchten.

**Bernhard Pollmann: Berlin – Brandenburg**

Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 224 Seiten, 76 Farbfotos, 60 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra GPS-genaue Tourenkarte (M 1:100.000) zum Herausnehmen, GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-030-8, Verlagsnummer 5030, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de/kontakt.

Dieser Führer leitet den Wanderer durch die abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft rund um Berlin, von Barnim im Norden bis Fläming im Süden, von der Märkischen Schweiz im Osten und den Seen von Brandenburg an der Havel im Westen bis zu den als Weltkulturerbe ausgewiesenen Schlössern von Potsdam und Berlin. Er bringt den Begeher von Muggelbergen und dem Scharmützelsee bis zum Naturpark Dahme – Heideseen und an den Rand des Spreewaldes. Die Europäischen Fernwanderwege E 10 und E 11 durchqueren diese paradiesisch wirkende Wanderlandschaft.

**Bernhard Pollmann: Ruhrgebiet**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 200 Seiten, 83 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen (M

1:75.000). ISBN 978-3-99044-032-2, Verlagsnummer 5200, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Das Ruhrgebiet erstreckt sich über das Ruhrtal hinaus in das Bergische Land, Sauerland, Niederrhein und Münsterland. Dieser Führer leitet den Wanderer durch abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften dieses Gebietes ebenso wie durch grüne Talpassagen, über aussichtsreiche Höhenwege zu den Burgruinen, wie die Hohensyburg und die Isenburg oder den Blankenstein, die prachtvolle Ausblicke bieten. Hauptwanderweg ist der 244 km lange Ruhrhöhenweg, der von der Quelle der Ruhr bis zu ihrer Mündung in den Niederrhein verläuft.

#### **Klaus und Falco Harnach: Rheinsteig**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 176 Seiten, 113 Farbfotos, 17 Etappen mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen (M 1:50.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-035-3, Verlagsnummer 5223, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Der als Premium-Wanderweg klassifizierte, 306 km lange Rheinsteig beginnt beim Bonner Rathaus und führt rheinaufwärts nach Wiesbaden-Biebrich. Durch das ständige Auf und Ab durch tief eingeschnittene Quertäler ist der Weg nicht immer leicht zu bewältigen. Der Weg ist durch ein stilisiertes weißes „R“ auf blauem Grund hervorragend beschildert und bietet Genusswandern pur.

#### **Klaus und Falco Harnach: Rennsteig**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 96 Seiten, 63 Farbfotos, 9 Etappen mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen (M 1:50.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-037-7, Verlagsnummer 5258, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Der Rennsteig mit seinen 168 km ist ein weiterer deutscher Premium-Wanderweg, der auch weitgehend für Radfahrer nutzbar ist und für diese in der Natur grün gekennzeichnet wurde. Erstmals wurde der „Weg der tausend historischen Grenzsteine“ 1390 urkundlich erwähnt und 1830 von einem sächsischen Offizier in 5 Tagen begangen. Sein weißes „R“ führt der zwischen Hörschel und Blankenstein durch den Thüringer Wald verlaufende Weg seit 1892. Die verkehrsmäßigen Erschließungen sind meist als schlecht zu bezeichnen. Der vorliegende Führer liefert eine gründliche Wegbeschreibung.

#### **Werner Sippel: Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 208 Seiten, 103 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Mitnehmen (M 1:50.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-038-4, Verlagsnummer 5300, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Der genannte Naturpark erstreckt sich nordöstlich des Großraumes Stuttgart und östlich der Großräume Ludwigsburg und Heilbronn. Das weit verzweigte Wanderwegenetz führt zu attraktiven Wanderzielen mit sehr aussichtsreichen Wegstrecken und lohnenden Aussichtspunkten. Natur- und Geschichtslehrpfade, Schutzhütten, Grill- und Spielplätze, Aussichtstürme, Bade- und Angelseen, aber auch Museen und Kulturdenkmale laden zum Verweilen ein.

#### **Sylvia und Thilo Bekla, Klaus Harnach: Sauerland mit Rothaarsteig**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 240 Seiten, 130 Farbfotos, 50 Touren, davon 15 Etappen auf dem Rothaarsteig, mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra GPS-genaue Tourenkarte zum Herausnehmen (M 1:75.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-039-1, Verlagsnummer 5310, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Das Sauerland umfasst den Märkischen Kreis im Westen, den Landkreis Olpe im Süden, im Norden und Osten die Landkreise Soest und Paderborn sowie den Hochsauerlandkreis im Zentrum. Die Wanderungen durch das Land der tausend Berge sind geprägt von ständigem Auf und Ab. Wald und Wiesen sind vorherrschend. Zwischen Marsberg und Maxsain durchmisst der Europäische Fernwanderweg E 1 das Gebiet. Neben mehreren Qualitätswanderungen sind der 2001 eröffnete, 154 km lange Rothaarsteig, die 240 km lange Sauerland-Waldroute und der 151 km lange „Sauerland-Höhenflug“ zu nennen.

#### **Kay Tschersich: Rhön**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 200 Seiten, 96 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Touren-

übersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen (M 1:75.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-040-7, Verlagsnummer 5320, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Die Rhön ist ein Mittelgebirge, das Teile der Bundesländer Bayern, Hessen und Thüringen zu einem Naturgroßraum vereint. Der Führer leitet den Wanderer zu unberührten Hochmooren, zu Basaltformationen, romantischen Bachläufen, Buchen- und Eichenwäldern, artenreichen Wiesen- und Heidelandschaften und lädt zum Verweilen ein. Der ehemals trennende Todesstreifen mit seinen unberührten Landschaften ist in das mehrere tausend Kilometer umfassende Wegenetz einbezogen.

#### **Brigitte Schäfer: Bregenzerwald und Großes Walsertal**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 192 Seiten, 116 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra GPS-genaue Tourenkarte zum Herausnehmen (M 1:50.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-044-8, Verlagsnummer 5600, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Der Bregenzerwald und das große Walsertal liegen in Österreichs westlichstem Bundesland Vorarlberg. Während der Vordere Bregenzerwald durch Hügellandschaft geprägt ist, findet sich im Hinteren Bregenzerwald eine hochalpine Szenerie. Das Große Walsertal ist benannt nach den im 14. Jahrhundert aus dem Schweizer Kanton Wallis eingewanderten Walsern. Die Wandergebiete beider Regionen, wo immer Sie auch unterwegs sind, sorgen durch tadellose Markierung für beste Orientierung.

#### **Mark Zahel: Osttirol, Venediger- und Glocknergruppe, Lienzer Dolomiten**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 192 Seiten, 135 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Mitnehmen (M 1:75.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-044-5, Verlagsnummer 5620, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Osttirol erstreckt sich zwischen den Hohen Tauern im Norden und dem Karnischen Hauptkamm im Süden, grenzt im Osten an Kärnten und im Westen an Südtirol. Diese großartige Gebirgslandschaft stellt der vorliegende Wanderführer für ambitionierte Bergwanderer ebenso vor wie für alle, die es am liebsten beschaulich mögen. Höhenwege, Gipfel, stille Bergseen, urige Hütten und Almen laden zum Verweilen ein.

#### **Brigitte Schäfer: Lechweg vom Quellgebiet bis zum Lechfall**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 128 Seiten, 98 Farbfotos, 8 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Mitnehmen (M 1:50.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-046-9, Verlagsnummer 5629, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

125 km misst der Lech von seinem Quellgebiet nahe dem Formarinsee im Zugertal bis zu seinem Wasserfall nahe Füssen. Von seinem Ausgangspunkt auf rund 1800 m folgt der Weg dem natürlichen Lauf des Lechs bis auf 800 m Meereshöhe flussabwärts. Bei einigen Abschnitten sind auch steilere Anstiege zu bewältigen, wodurch sich die Höhenmeter summieren, da der Lechweg nicht immer in Ufernähe verläuft, sondern oftmals auch über Panoramawege auf mittleren Höhen. Früher oder später gelangt man jedoch bei jeder Etappe in die Nähe des Wassers.

#### **Siegfried Garnweidner: Achensee, Karwendel, Rofan, Brandenberger Alpen**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 192 Seiten, 138 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Mitnehmen (M 1:50.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-048-3, Verlagsnummer 5654, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Eingebettet zwischen dem Rofangebirge und dem Karwendel liegt langgestreckt Tirols größter See, der Achensee, umgeben von einem Freizeit- und Erholungsgebiet ersten Ranges. Der Wanderführer umfasst neben dem Rofangebirge auch einen Randbereich der Bayerischen Voralpen und das Karwendel-Vorgebirge, das wie geschaffen ist für Wanderer und Spaziergänger. Wer Anregungen für alpine Herausforderungen sucht, wird diese im Karwendel- und Rofangebirge finden. Wer es mit den Bergen nicht so hat, der kann im Achensee surfen oder baden, eine Seerundfahrt machen oder auf die alte Dampfeisenbahn umsteigen und eine nostalgische Reise in das Inntal unternehmen.

#### **Eugen E. Hüsler: Dolomiten 6, Sextener Dolomiten, Hochpustertal**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 192 Seiten, 106

Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra GPS-genaue Tourenkarte zum Mitnehmen (M 1:50.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-049-0, Verlagsnummer 5733, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Die Sextener Dolomiten gehören zu den attraktivsten Regionen, nicht nur der Drei Zinnen wegen. Wer einmal das Fischleintal hinein zur Talschlusshütte gewandert ist – mit anschließendem Aufstieg zur Drei-Zinnen-Hütte oder über die Zsigmondyhütte zur Büllelejochhütte – und dabei dieses grandiose Bergpanorama in sich aufgenommen hat, wird wiederkommen. Ob auf Wanderwegen oder Klettersteigen, die herrliche Bergkulisse wird dem Begeher unvergessliche Eindrücke vermitteln.

#### **Peter Freier: Vogesen**

1. Auflage 2015, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 192 Seiten, 110 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra GPS-genaue Tourenkarte zum Mitnehmen (M 1:50.000), GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-99044-051-4, Verlagsnummer 5949, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Impressum wie oben.

Die Vogesen sind ein knapp 200 km langes, ca. 30 km breites und zu zwei Dritteln mit Wald bedecktes Mittelgebirge. Es erstreckt sich im Nordosten des Elsass (Frankreich) von Wissenbourg in südlicher Richtung bis etwa auf die Höhe von Mulhouse mit der höchsten Erhebung des Grand Ballon (1424 m). In den nördlichen Vogesen und im Vorland mit zahllosen Weinbergen kann ganzjährig gewandert werden. Besonders schön ist es hier im Herbst, wenn sich das Weinlaub verfärbt und die Weinfeste stattfinden. Die Wandersaison in hohen Lagen ist auf Mai/Juni bis Oktober beschränkt.

#### **Ulrich Metzner: Naturjuwel Riesengebirge**

Geschichte und Geschichten eines sagenumwobenen Höhenzuges

Auflage 2015, Format 21 x 24 cm, Hardcover, 144 Seiten, durchgehend farbig bebildert. ISBN 978-3-7025-0747-3, € 25,-. Presseverlag Anton Pustet, [www.pustet.at](http://www.pustet.at).

Beiderseits der 1602 Meter aufragenden Schneekoppe, Mitteleuropas höchster Erhebung nördlich der Alpen, ist er seit urdenklichen Zeiten gegenwärtig – der Herr der Berge, der sagenumwobene Berggeist Rübezah. Als Mythos führt er auf der schlesisch-polnischen Seite ebenso wie auf der böhmisch-tschechischen zurück in die raue Einöde voller Gefahren von einst. Ein Mythos, der Grenzen überwand, der Slawen, Deutsche, Österreicher und Äpler in Jahrhunderten Geschichte(n) schreiben ließ, der heute die ehemals Ausgewiesenen mit Tschechen und Polen von Neuem verbindet. Grandios das Riesengebirge und die Schneekoppe als Quellberg der Elbe, die Tschechien und Deutschland auf 1094 km durchströmt. Sie bedeuten die Entdeckung romantischer Täler, wild rauschender Wasserfälle und verwunschener Seen, einer unvergleichlichen Bergwelt, und das zu allen Jahreszeiten. All das vermeintlich fern und geografisch doch so nah. Und über allem steht das geflügelte Wort von der zaubermächtigen Sagengestalt, zu erahnen an mancher Biegung der Höhenwege oder verborgen inmitten bizarrer Felsformationen: „Es grüßt euch viel Tausend Mal, der Herr der Berge – Rübezah!“

#### **Reto Solèr: Dalmatien**

1. Auflage 2015, Format 11,5 x 16,5cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 184 Seiten mit 124 Farbbildungen, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000. Zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:1.700.000 und 1:3.500.000, GPS-Daten zum Download. ISBN 978-3-7633-4476-5, € 15,20, SFr 19,90. Bergverlag Rother, [www.rother.de](http://www.rother.de).

Wandern in Dalmatien ist schierer Genuss: die unvergleichliche Mischung aus Bergen und Meer, das mediterrane Klima und die unberührte Natur machen den südlichsten Teil Kroatiens zu einem wunderbaren Wandergebiet. Wer hierher nur zum Baden kommt, hat definitiv etwas verpasst. Der Wanderführer „Dalmatien“ stellt 50 Touren im Gebirge und am Meer vor. Imposante Blicke bieten die Touren, die ins Velebit-Gebirge führen, eine besondere Faszination geht auch von der vielgestaltigen Küstenlandschaft aus. Viele Wanderungen lassen sich mit Badevergnügen an zauberhaften Stränden verbinden, mit Besuchen von Kirchen, Klöstern und Festungsanlagen oder in die Weltkulturerbe-Städte Split und Dubrovnik. Auch die Inseln Rab, Pag, Hvar und Korčula haben viele schöne Wanderwege zu bieten. Der Autor hat Touren ausgewählt, die von gemütlichen, kinderfreundlichen Wanderungen bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren reichen.

#### **Christian K. Rupp: Österreich: Adlerweg**

Durch die Berge Tirols, neuer Wanderführer zum Adlerweg

Auflage 2015, Format 16,4 x 11,4 cm, broschiert, 192 Seiten, 78 farbige Abbildungen, 55 Karten M 1:100.000, Höhenprofile, Übersichtskarte in der Umschlagklappe, GPS-Track zum Download. ISBN 978-3-86686-469-6, € 14,90. Conrad Stein Verlag, [www.conrad-stein-verlag.de](http://www.conrad-stein-verlag.de).

Der Adlerweg, Tirols bekanntester Wanderweg, wurde 2015 völlig neu gestaltet, einige Etappenabschnitte bekamen einen neuen Verlauf, Regionalrouten wurden gestrichen, verwirrende Markierungen entfernt. Im neuen Wanderführer wurden alle aktuellen Streckenänderungen berücksichtigt und an den neuen Wegverlauf angepasst. Von St. Johann in Tirol führt der 320 km lange Wanderweg nun in 24 Etappen Richtung Westen zur Höhe des Arlbergpasses. Die abwechslungsreiche Strecke verläuft durch einsame Täler mit saftigen Almwiesen, durch tiefe Wälder, an plätschernden Bächen entlang und hinauf in alpine Gefilde mit wild zerklüfteten Scharten und steilen Felswänden. Der Autor liefert in seinem Wanderführer zu jeder Tagesetappe eine ausführliche Wegbeschreibung mit Angaben zu allen Übernachtungsmöglichkeiten und öffentlichem Nahverkehr am Weg. So können mit Hilfe des Buches leicht individuelle Etappen zusammengestellt oder Tages- und Wochenendtouren auf dem Adlerweg geplant werden. Informationen zu den durchwanderten Gebirgen, Ortschaften und sehenswerten Abstechern sorgen dafür, dass man die Region noch besser kennen lernt.

#### **Engelbert Guggenberger: Mein Lesachtal**

2015, Format 21 x 21 cm, Hardcover, 180 Seiten, zahlreiche Farbfotos. ISBN 978-3-7012-0202-7, € 12,90. Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG, [www.styriabooks.at](http://www.styriabooks.at).

Der Autor, gebürtiger Lesachtaler, derzeit Generalvikar der Katholischen Kirche Kärntens, geht in diesem Buch der Frage nach, was denn das Geheimnis dieses besonderen Fleckens Erde ist. Dabei betreibt er Tiefenforschung, die hinter die Kulissen blicken lässt, und er versucht zu ergründen, warum sich gerade an diesem Ort eine solch reiche Kultur entwickelt und erhalten hat. Das Lesachtal ist in Kärnten und weit darüber hinaus wegen seiner Landschaft, seiner Menschen sowie seiner Lebenskultur bekannt und wurde sogar mit dem Prädikat „Europas naturbelassenstes Tal“ ausgezeichnet. Der Autor entführt den Leser auf eine Reise durch die Stätten seiner Jugend, die bis heute ihren natürlichen Charme und ihre Ursprünglichkeit bewahrt haben. Die Wanderung durch das schöne Hochtal wird kurzweilig mit biografischen Erzählungen, lustigen Anekdoten und stimmungsvollen Fotos von Ferdinand Neumüller aufgelockert. Ein wunderschöner Bildband für Österreich-Fans und Naturfreunde, der sich auch als Lese- und Geschenkbuch eignet.

#### **Martin Moser / WildUrb: Wien wandert**

1. Auflage 2015, Format 17 x 12 cm, kartoniert, 178 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Routenplänen und einer Übersichtskarte. ISBN 978-3-902999-02-3, € 14,80. Wild / Urb, [www.wildurb.at](http://www.wildurb.at)

Die offiziellen Wanderwege der Stadt: 11 Stadtwanderwege, 3 Naturlehrpfade, der Wein- und Wasserweg sowie „rundumadam“! Insgesamt 275,5 km Wanderfreuden erwarten Sie in diesem Buch. Sie bieten Ruhe und Abwechslung, duften nach frischem Moos und befinden sich in Wien und „rundumadam“. Über Stock und Stein zeigt der Autor aber nicht nur Wiens offiziellen Pfade, sondern auch, wo es bezaubernde Waldspielplätze, nette Grillzonen sowie die feinsten Pilze, Beeren, Wald- und Wiesenkräuter zu finden gibt. Dieses Buch ist für alle jene gemacht, die „kurz weg“ sein wollen, aber trotzdem Wien nicht verlassen möchten.



## **Wanderkarten**

Durch die **Kompass-Karten GmbH**, 6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Straße 5, [www.kompass.de](http://www.kompass.de), wurden uns folgende Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarten 1:50.000

(wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt. Den meisten Karten ist ein so genanntes „Kompass Lexikon“, auch „Aktiv Guide“ genannt, beigefügt. In diesem gibt es Hinweise auf die Geschichte, Flora und Fauna, Höhenwege von Hütte zu Hütte, Alpengasthöfe und

Schutzhütten, Ortsbeschreibungen samt wichtiger Telefonnummern, Kurzbeschreibungen der genannten Weitwanderwege, Klettersteige und gesicherte Routen, das „Plus an Genuss“ der Hütten und Orte, Informationen über Natur und Nationalparke sowie über die schönsten Touren des betreffenden Gebietes.

**05 Oberammergau und Ammertal:** Reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander-, Fahrrad- und Langlaufkarte (M 1:35.000, samt Aktiv Guide). Enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4 (Voralpenweg), der Via Alpina (violetter Weg), des Maximiliansweges, des König-Ludwig-Weges sowie einer Vielzahl von Radwegen. ISBN 978-3-85026-461-7, UTM (32T), WGS84, € 9,95.

**07 Werdenfeller Land mit Zugspitze:** Wander-, Fahrrad- und Langlaufkarte (M 1:25.000, GPS-genau, mit Aktiv Guide, reiß- und wetterfest), enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Europäischen Fernwanderweges E 4 (Walchensee – August-Schuster-Haus), der Via Alpina (violetter Weg), des Maximiliansweges, eines Meditationsweges Ammergauer Alpen, des Bodensee-Königssee-Radweges, der König-Ludwig-Tour und viele andere mehr. ISBN 978-3-85026-431-8, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

**18 Nördliches Salzkammergut (Wolfgangsee, Attersee, Traunsee):** Diese Wander-, Fahrrad-, Skitouren- und Langlaufkarte (GPS-genau, reiß- und wetterfest, mit Aktiv Guide und Panorama auf der Kartenrückseite) enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Salzburger Mariazellerweges 06, der Via Alpina (violetter Weg), des Weges des Buches, des Arnoweges, des Wolfgangi-Weges, des Österreichischen Jakobsweges, des St.-Ruperti-Weges und der Via Nova. ISBN 978-3-99044-074-2, UTM (33T/U), WGS84, € 9,99.

**21 Liechtenstein, Feldkirch, Vaduz:** Wander-, Fahrrad- und Skitourenkarte (mit Aktiv Guide, GPS-genau), enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, der Via Alpina (roter, blauer und grüner Weg) und des Rheintaler Höhenweges. ISBN 978-3-85491-023-7, Projektion UTM (32T), WGS84, € 7,95.

**22 Mariazell, Ötscher, Erlaufal:** Reiß- und wetterfeste sowie GPS-genaue Wander-, Fahrrad-, Skitouren- und Langlaufkarte, enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Burgenländischen, Niederösterreichischen, Oberösterreichischen, Steirischen und Wiener Mariazellerweges 06, des NÖ. Landesrundwanderweges, des Steirischen Landesrundwanderweges, des Traisentaler Rundwanderweges 655, des Waldmarkweges 622, des Mariazeller Gründerweges und der MTB-Alpentour Steiermark. ISBN 978-3-99044-073-5, Projektion UTM (33T), WGS84, € 8,99.

**45 Defereggental, Villgratental:** Diese reiß- und wetterfeste Wander-, Fahrrad- und Skitourenkarte (GPS-genau, mit Aktiv Guide, Panorama auf der Kartenrückseite) enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Südalpenweges 03, des Europäischen Fernwanderweges E 10 (Sillian – Oberasen), des Jakobsweges durch Südösterreich, des Adlerweges, der Via Alpina (roter Weg) und des Osttiroler 360° Skyline-Trails. ISBN 978-3-85026-659-8, UTM (33T), WGS84, € 9,95.

**47 Lienzer Dolomiten, Lesachtal:** Wander-, Fahrrad- und Skitourenkarte (GPS-genau, reiß- und wetterfest, mit Aktiv Guide) enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03 (auch E 10 und Karnischer Höhenweg), des Jakobsweges durch Südösterreich, der Via Alpina (roter Weg), des Kärntner Grenzweges, des Marien-Pilgerweges, des Carnia Trekking und der Dolomiten-Höhenwege 5, 6, 9. ISBN 978-3-85026-458-7, UTM (33T), WGS84, € 9,95.

**49 Nationalpark Hohe Tauern Süd:** In dieser reiß- und wetterfesten Wander-, Fahrrad- und Skitourenkarte (mit Aktiv Guide, GPS-genau) finden sich Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Kärntner Grenzweges, des Arnoweges, des Jakobsweges durch Südösterreich, des Alpe-Adria-Trails und des Nationalpark-Hohe-Tauern-Lehrweges. ISBN 978-3-85491-056-5, UTM (33T), WGS84, € 9,95.

**50 Nationalpark Hohe Tauern (Großvenediger, Großglockner, Ankogel):** Dreiteiliges GPS-genaues Kartenset, enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Jakobsweges durch Südösterreich, des Adlerweges, des Arnoweges, der Via Alpina (roter Weg), des Alpe-Adria-Trails, des Hemmaweges, des Kärntner Grenzweges und des Osttiroler 360° Skyline-Trails. ISBN 978-3-85491-720-5, UTM (33T), WGS84, € 14,90.

**053 Meran/Merano:** Reiß- und wetterfeste sowie GPS-genaue Wander-, Fahrrad- und Skitourenkarte (M 1:25.000, Panorama und Sehenswertes auf der Kartenrückseite), enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 5 (Hirzerhütte – Meraner Hütte), der Via Alpina (gelber Weg), des Sarnsteiner Hufeisenweges, des Meraner Höhenweges 24 und der Meraner Waalrunde. ISBN 978-3-85026-657-4, UTM (32T), WGS84, € 6,95.

**90 Lago Maggiore, Lago di Varese:** Diese Wander-, Fahrrad- und Skitourenkarte (GPS-genau, samt Aktiv Guide, auch in englischer und italienischer Sprache) enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 1 (Giubiasco – Lentate Verbano) und des Sentiero Italia. ISBN 978-3-85491-097-8, UTM (32T), WGS84, € 7,95.

**184 München und Umgebung:** Zweiteiliges GPS-genaues Set mit Naturführer Wiesenblumen umfasst etwa das Gebiet mit Freising im Norden, Dorfen und Rosenheim im Osten, Irschenberg sowie Weilheim im Süden und den Ammersee im Westen. Es enthält eine Vielzahl an Wander- und Radwegen. ISBN 978-3-85491-667-3, UTM (33U), WGS84, € 10,--.

**230 Mallorca:** Reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander-, Fahrrad-, Freizeit- und Straßenkarte (M 1:75.000 samt Aktiv Guide und Cityplänen), mit Darstellung der gesamten Insel. Enthält neben dem Weitwanderweg GR 221 zahlreiche Wanderwege, Berg- und Wanderpfade sowie Radrouten. ISBN 978-3-9904-025-4, UTM (315), WGS84, € 9,99.

**400 Bremerhaven, Cuxhaven:** Diese GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Wander-, Fahrrad- und Reitkarte hält für den Betrachter neben einigen Wegen auch eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 9 (Nordenham – Balksee) bereit. ISBN 978-3-85026-490-7, UTM (32U), WGS84, € 8,95.

**754 Dortmund und Umgebung:** Diese reiß- und wetterfeste Wander- und Fahrradkarte (GPS-genau, mit Aktiv Guide) enthält eine Vielzahl von Hauptwanderwegen des Sauerländischen Gebirgsvereins und des Westfälischen Heimatbundes sowie eine große Anzahl von Radrouten. ISBN 978-3-99044-057-5, UTM (32U), WGS84, € 9,99.

**758 Köln, Brühl, Bonn, Ahrtal:** Wander- und Fahrradkarte (reiß- und wetterfest, GPS-genau, samt Aktiv Guide) enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 8 (Addig/Römischer Tempelbezirk – Hohe Buche) sowie eine große Anzahl von Wander- und Radwegen (wie z. B. Rheinhöhenweg, Ahrtal-Radweg u.v.a.m.). ISBN 978-3-99044-022-2, UTM (32U), WGS84, € 9,99.

**2450 Cinque Terre:** Reiß- und wetterfeste sowie GPS-genaue Wander- und Fahrradkarte M 1:35.000, mit den bekanntesten Orten an der Ligurischen Küste zwischen Portovenere und Sestri Levante. Enthält Teilstrecken des Sentiero Italia, der Alta Via dei Monti Liguri, Alta Via del Golfo, Alta Via dei Cinque Terre und der Via Romea Francigena. ISBN 978-3-85026-597-3, UTM (32T), WGS84, € 8,99.

**2498 Sardinien Mitte (Sardegna Centrale):** Vierteiliges Set (GPS-genau), deckt das Gebiet Ozieri – Lode im Norden, Siniscola – Bari Sardo im Osten, etwa den Lago di Mulargia im Süden und Oristano – Cuglieri im Westen ab. Enthält eine Teilstrecke des Sentiero Italia. ISBN 978-3-99044-063-6, UTM (32S/32T), WGS83, € 16,99.

**2556 Die Alpenüberquerung:** Gmund am Tegernsee – Sterzing (Vipiteno), reiß- und wetterfeste Wanderkarte M 1:50.000, Format 10 x 17,5 cm, in Form eines Leporelloalbums (harmonikaartig gefaltet). Enthält Höhenprofile, Ortspläne, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten sowie Einkehrmöglichkeiten. ISBN 978-3-99044-026-1, € 7,99.

## Leben in den Alpen. Verstädterung, Entsiedelung und neue Aufwertungen.



Unter diesem Titel erschien im Mai 2014 eine *Festschrift für Werner Bätzing zum 65. Geburtstag im Verlag Haupt (Bern)*, herausgegeben von Tobias Chilla, mit 19 hochkarätigen Fachbeiträgen zum aktuellen Zustand des Alpenraumes. Prof. Dr. Werner Bätzing, einer der profiliertesten Fachgeographen (Universität Nürnberg – Erlangen), befasst sich seit vielen Jahren mit wissenschaftlichen Methoden zu Fragen der gegenwärtigen

und künftigen Entwicklung unseres Alpenraumes. Und er hat inzwischen zwei weitere Bücher heraus gebracht mit den Titeln: *Die Alpen, Geschichte und Zukunft einer europäischen Kulturlandschaft*, Verlag C. H. Beck, München 2015, sowie:

*Zwischen Wildnis und Freizeitpark. Eine Streitschrift zur Zukunft der Alpen*, Rotpunktverlag, Zürich 2015.

Mit der pessimistischen Schlussfolgerung: **Der Alpenraum befindet sich auf Talfahrt!**

Bätzing fordert ein rasches Umdenken in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft und ist gegen einen Tourismus des gnadenlosen Wettbewerbs auf Kosten von Land und Leuten – und vor allem auch zu Lasten der Natur, die sich nicht wehren kann! Er zeichnet ein – aus seiner Sicht – „düsteres Bild von der Zukunft des Lebensraumes zwischen Wien und Nizza“. Alpentypische Lebens- und Wirtschaftsformen verschwinden immer rascher, wenn gerade in unseren Tagen jahrhundertalte Kulturlandschaften nicht mehr gepflegt und bewirtschaftet werden. Und die Alpen zerfallen daher immer deutlicher in verstädterte Gebiete und in Wildnisgebiete, wobei Bätzing mit der „Verwilderung der Alpen“ die nicht mehr gepflegten Landschaften ebenso meint wie das wilde touristische Wachstum in manchen Höhenlagen, vor allem in den verstädterten Tallagen samt ihrem „gnadenlosen Wettbewerb“. Wobei kleinere Tourismusorte nach und nach vom Markt verschwinden – im Zuge einer gnadenlosen Ausdünnung des ländlichen Raumes. Insbesondere müsse vor allem der ungezügelte Ausbau der touristisch-technischen Infrastrukturen (samt hoher Verschuldung) nachhaltig gestoppt werden.

Seit vielen Jahren bemüht sich daher auch der ÖAV, diese verhängnisvolle Wachstumsspirale zu stoppen, z.B. auch mit der Ausweisung von Ruhegebieten, Naturschutzräumen, Bergsteigerdörfern, Biosphärenparks und Nationalparks. So ist etwa



Tigerschneigel. Foto: Martin Seemann

Abs.: Österreichischer Alpenverein, Sektion Weitwanderer  
Thaliastraße 159/ 3/ 16, 1160 Wien

auch die Isel in Osttirol erst kürzlich mittels Landtagsbeschluss als letzte bedeutende alpine Fließwasserstrecke vor weiterer Verbauung gerettet worden. Über die Rettung der Kalkkögel als Ruhegebiet, oder die Bewahrung des Villgratenaues vor hydroelektrischer Nutzung, oder auch die Bewahrung des Warscheneckgebietes vor einer schichttechnischen Untertunnelung (anstatt einer Erweiterung des Nationalparks Kalkalpen) wurde schon im vorigen Heft berichtet.

Besonders bedroht sind allerdings auch die Schutzgebiete im Umkreis von rasch wachsenden Agglomerationen, beispielsweise im Biosphärenpark Wienerwald. Dort sollte inmitten eines Mehrfachschutzgebietes auf Betreiben eines ehrgeizigen Bürgermeisters eine Megasportanlage errichtet werden, wobei merkwürdige „Gutachten“ und „rechtswidrige Bescheide“ mit im Spiel waren, ohne Rücksicht auf die gesetzlich verankerte *Biodiversität* von zahlreichen seltenen Pflanzen und Tieren. Eine überparteiliche Bürgerinitiative verteidigte den Biosphärenpark wie folgt: Durch Auszug aller Oppositionsparteien konnte die Bürgermeisterpartei keinen Beschluss mehr fassen. Aufgrund der anschließenden Neuwahlen verlor die Bürgermeisterpartei ihre absolute Mehrheit, und in einem anschließenden Koalitionsübereinkommen wurde eine *Volksbefragung* beschlossen. Am 14. Juni 2015 haben sich nur 40 % für das umstrittene 5-Millionen-Projekt, aber 60 % der Ortsbevölkerung *dagegen* ausgesprochen.

Dadurch konnte das Naturjuwel Feldwiese – Mauerbach vor der totalen Zerstörung endgültig bewahrt werden, bevor die großen Naturschutzverbände überhaupt aktiv werden konnten. Allerdings wurde dieser besonders „anrühliche Fall“ wegen gröblicher Verletzung von geltendem EU-Recht nunmehr beim Österreichischen Verfassungsgerichtshof zur Anzeige gebracht, um künftige Behördenwillkür samt möglichem Amtsmissbrauch zur Zerstörung eines Mehrfachschutzgebietes gleich im Keim ersticken zu können. – Eigentlich eine ganz neue Form des legalen Bürgerwiderstandes zum wirksamen Schutz unserer bereits stark bedrohen Naturgüter.

Dr. Peter FRITZ

Naturschutzreferent des ÖAV Weitwanderer

## Termine

- 09. - 16.08. Eibiswalder Wandertage
- 15.08. Bergmesse auf der Weinebene
- 18.10. Gruppenfahrt Schöckl – Lurgrotte
- 07.11. Weitwanderertreffen in Linz

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Oktober 2015**

Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

**P.b.b. GZ 02Z030159 M.**  
**Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.**  
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

### Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: ÖAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Herrmann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.